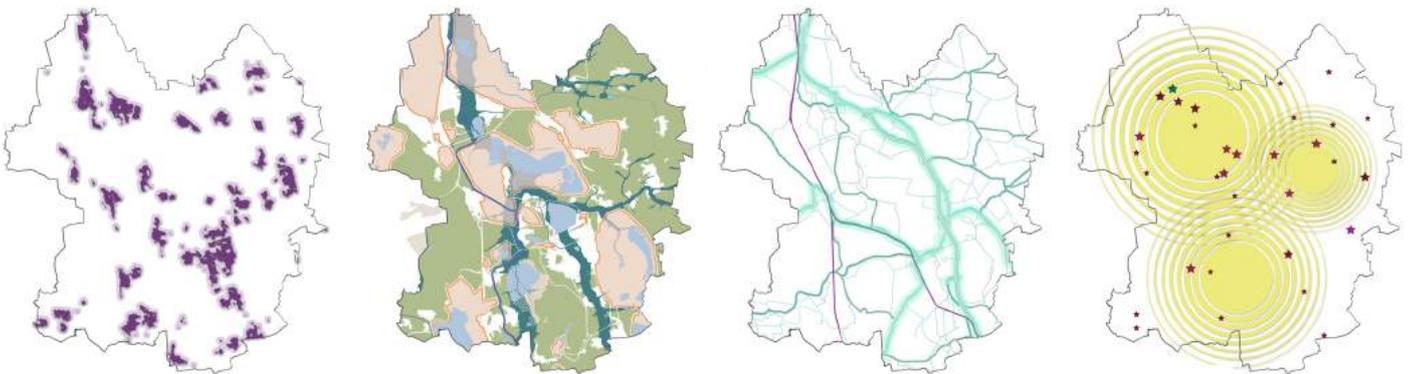


# Studie zur Inwertsetzung bestehender Potenziale der Zwischenräume im Südraum Leipzig



Januar 2018

## IMPRESSUM

### **Studie zur Inwertsetzung bestehender Potenziale der Zwischenräume im Südraum Leipzig**

#### **Auftraggeber**

Kommunales Forum Südraum Leipzig  
Rathausplatz 1  
04416 Markkleeberg

#### **Auftragnehmer**



bgmr Landschaftsarchitekten GmbH  
Prager Platz 6  
10779 Berlin

Dr. Carlo W. Becker  
Henrike Hahmann

Die Erarbeitung der Studie wurde durch das Sächsische  
Staatsministerium des Inneren mit Mitteln aus der  
Förderrichtlinie FR-Region gefördert.

Berlin, Januar 2018

# INHALT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>EINLEITUNG</b>   | <b>5</b>  |
| <b>TEIL A: DIE EIGENART DER REGION - POTENZIALE</b>   | <b>8</b>  |
| <hr/>   |           |
| DER BLICK VON AUSSEN - ERSTE EINDRÜCKE  | 8         |
| DIE PRÄGUNG DER REGION - ANKNÜPFUNGSPUNKTE, BEGABUNGEN, POTENZIALE                              | 12        |
| VORHANDENE KONZEPTE, PLANUNGEN IN DER REGION  | 16        |
| PROJEKTÜBERSICHT - SAMMLUNG   | 16        |
| <b>TEIL B: DIE ZUKUNFT</b>  | <b>18</b> |
| <hr/>   |           |
| <b>LEITTHEMEN</b>   | <b>19</b> |
| LEITTHEMA STARKE KERNE  | 20        |
| LEITTHEMA SCHÖNE LANDSCHAFT   | 22        |
| LEITTHEMA WEGE-VERNETZUNG   | 26        |
| LEITTHEMA BESONDERHEITEN RAUSPUTZEN & HIGHLIGHTS SETZEN   | 28        |
| <b>LEITPROJEKTE MIT REGIONALER WIRKUNG</b>  | <b>30</b> |
| VERBUNDPROJEKT „GRÜNE SPANGE PLEISSEAUE“  | 32        |
| VERBUNDPROJEKT „LEBENDIGE GÖSEL“  | 34        |
| VERBUNDPROJEKT „LANDSCHAFT MIT KULTUR“  | 36        |
| VERBUNDPROJEKT „LAND MIT AUSSICHT, LAND MIT WEITSICHT“  | 38        |
| VERBUNDPROJEKT „NATURERLEBNIS SÜDRAUM“  | 41        |
| VERBUNDPROJEKT „MOBILITÄT“  | 42        |
| ZUKUNFTSLANDSCHAFT 2060 VEREINIGTES SCHLEENHAIN   | 44        |
| <b>TEIL C: UMSETZUNGSSTRATEGIE</b>  | <b>47</b> |
| <hr/>   |           |
| <b>ANHANG</b>   |           |
| <hr/>   |           |
| QUELLENVERZEICHNIS  | 50        |
| VERBUNDPROJEKTE ZWISCHENRÄUME IM SÜDRAUM LEIPZIG  | 52        |
| ZUORDNUNG BESTEHENDER KOMMUNALER PROJEKTE ZU DEN LEITTHEMEN<br>ZWISCHENRÄUME IM SÜDRAUM LEIPZIG | 54        |

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

|         |   |    |
|---------|---|----|
| Abb. 1  | Übersicht Untersuchungsraum „Studie Potenziale Zwischenräume Südraum Leipzig“<br>Stadt Böhlen, Stadt Rötha, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher | 6  |
| Abb. 2  | Dialog und Prozess Studie Potenziale Zwischenräume Südraum Leipzig  | 7  |
| Abb. 3  | Geologische Karte von Sachsen (Königreich), 1886-1891, 1:25 000, © SLUB / Deutsche Fotothek   | 12 |
| Abb. 4  | Stadt- bzw. Ortsteile als Inseln in der Landschaft  | 13 |
| Abb. 5  | Bevölkerung- Einwohnerzahlen und Bevölkerungsentwicklung 31.12.2015 gegenüber 31.12.2014  | 13 |
| Abb. 6  | Schulen, Kerne der Versorgung   | 13 |
| Abb. 7  | Die Prägung durch die Eiszeit   | 13 |
| Abb. 8  | Die Prägung durch den Bergbau   | 13 |
| Abb. 9  | Die Prägung durch die Sanierung   | 13 |
| Abb. 10 | Vernetzung  | 14 |
| Abb. 11 | Pendlerbeziehungen  | 14 |
| Abb. 12 | Wanderwege  | 15 |
| Abb. 13 | Radwege   | 15 |
| Abb. 14 | Reitwege  | 15 |
| Abb. 15 | Informelle Routen - Rad   | 15 |
| Abb. 16 | Projektübersicht - Sammlung Stadt Böhlen, Stadt Rötha, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher  | 17 |
| Abb. 17 | Mittendrin – Erste Ideen aus den Workshops  | 18 |
| Abb. 18 | Leitthemen Zwischenräume im Südraum Leipzig   | 19 |
| Abb. 19 | Übersicht Leitthema „Starke Kerne“  | 21 |
| Abb. 20 | Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“   | 23 |
| Abb. 21 | Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“ - historische Kulturlandschaft  | 24 |
| Abb. 22 | Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“ - Wasserlandschaften  | 24 |
| Abb. 23 | Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“ - Sanierungs- und Bergbaulandschaft   | 25 |
| Abb. 24 | Übersicht Leitthema „Wege-Vernetzung“   | 27 |
| Abb. 25 | Übersicht Leitthema „Besonderheiten rausputzen & Highlights setzen“   | 29 |
| Abb. 26 | Übersicht Leitprojekte mit regionaler Wirkung   | 31 |
| Abb. 27 | Übersicht Verbundprojekt „Grüne Spange Pleißeau“  | 32 |
| Abb. 28 | Verbundprojekt „Grüne Spange Pleißeau“ - Böhlen und Rötha   | 33 |
| Abb. 29 | Historische Gösel   |    |
| Abb. 30 | Übersicht Verbundprojekt „Lebendige Gösel“  | 35 |
| Abb. 31 | Übersicht Verbundprojekt „Landschaft mit Kultur“  | 37 |
| Abb. 32 | Übersicht Verbundprojekt „Land mit Aussicht, Land mit Weitsicht“  | 39 |
| Abb. 33 | Beispiele Sichtachsen - Sichtachsenanalyse Quedlinburg  | 40 |
| Abb. 34 | Beispiele Sichtachsen - Landschaftsplan Potsdam - Landschaftsbild   | 40 |
| Abb. 35 | Blickpunkte und Sichtbeziehungen an Hochpunkten, Geländekanten und entlang von Wegen  | 40 |
| Abb. 36 | Übersicht Verbundprojekt „Naturerlebnis Südraum“  | 41 |
| Abb. 37 | Übersicht Verbundprojekt „Naturerlebnis Südraum“ - Lodstädter Lachen  | 41 |
| Abb. 38 | Übersicht Verbundprojekt „Mobilität“  | 43 |
| Abb. 39 | Braunkohleplan Tagebau Vereintes Schleenhain - Endzustand   | 45 |
| Abb. 40 | Die Umsetzungsstrategie Zwischenräume im Südraum Leipzig  | 49 |

# Einleitung

Im Südraum Leipzig sind im Bereich der neuen Seenlandschaft zahlreiche Maßnahmen der Entwicklung angeschoben und umgesetzt worden, weitere sind noch geplant. Mit den touristischen Projekten an den Gewässern findet gleichzeitig eine umfassende Inwertsetzung der gewässernahen Landschaften mit ihren Ortschaften statt. Auf die ‚Zwischenräume‘ zwischen den Gewässern ist diese Dynamik bisher nur begrenzt übergesprungen. Die vorliegende Studie hat die Aufgabe, diese Zwischenräume in den Fokus zu nehmen und der Frage nachzugehen, wie diese verstärkt in Wert gesetzt werden können.

## ZWISCHENRAUM

Während die neuen Seen und die angrenzenden Räume ein Image entwickeln, fehlt den Zwischenräumen noch ein Profil und eine Ausrichtung.

Mit Zwischenraum ist ein freier Raum gemeint, der zwischen zwei Dingen (den Gewässern) liegt. Es ist ein Spielraum, der noch unbestimmt ist. Der Zwischenraum ist eine Lücke in einem eigentlich zusammenhängenden Ganzen. Dieser Zwischenraum soll nun neu bestimmt werden. Der Schwerpunkt der Bearbeitung bezieht sich dabei auf die vier Kommunen der Stadt Böhlen, Stadt Rötha, Stadt Kitzscher, Gemeinde Neukieritzsch mit einer Gesamtfläche von rd. 15.700 ha. Darüber hinaus werden die Verflechtungen in die benachbarten Gemeinden mit betrachtet werden.

### Grundlagen-Vorarbeiten

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Planungen erarbeitet, die umfassende Ziele, Maßnahmen und Projekte beinhalten. Das Regionale Entwicklungskonzept, das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept, das Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept, das Regionale Handlungskonzept des Grünen Ringes sowie die zahlreichen kommunalen Planungen und Konzepte bieten einen Fundus für Ideen, Leitthemen und vor allem konkrete Projekte.

## FRAGESTELLUNG

Auf diese Vorarbeiten baut die vorliegende Studie auf und fragt, was trägt, was ist zukunftsfähig und wie können durch Bündelung von Einzelaktivitäten neue Qualitäten in den Zwischenräumen der vier beteiligten Kommunen entstehen.

Als Fragen stellen sich:

Gibt es bestimmte Leitthemen, die eine gemeinsame Klammer und Motor für die Inwertsetzung der ‚Zwischenräume‘ in der Region bilden können?

Welche Projekte und Projektfamilien sind besonders wichtig und können eine Strahlkraft für die Zwischenräume generieren?

Können Einzelprojekte interkommunal gebündelt werden und als Verbundprojekt eine besondere Identität und ein regionales Profil erzeugen?

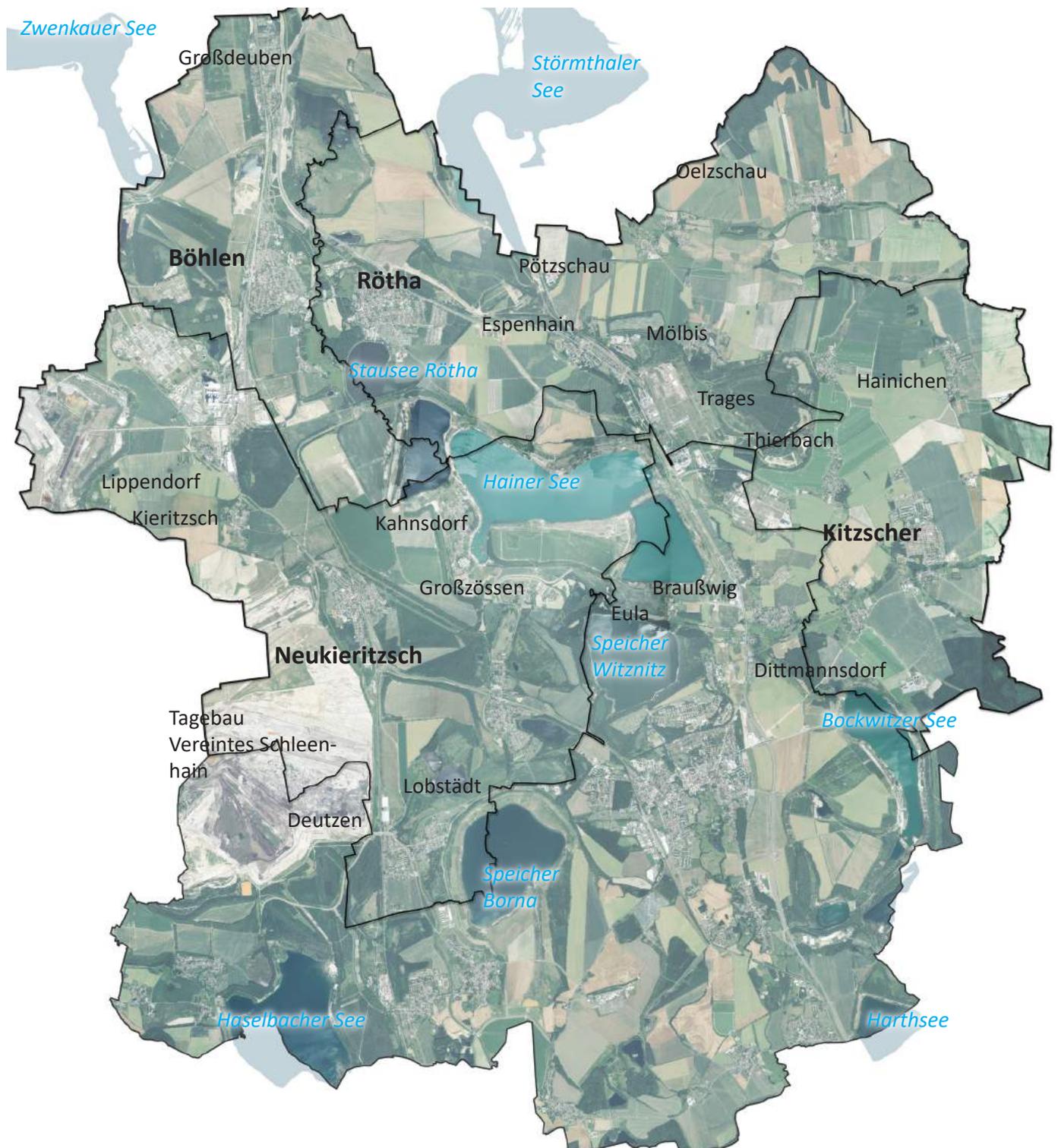


Abb. 1 Übersicht Untersuchungsraum „Studie Potenziale Zwischenräume Südraum Leipzig“  
Stadt Böhlen, Stadt Rötha, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher

**DIALOG UND PROZESS**

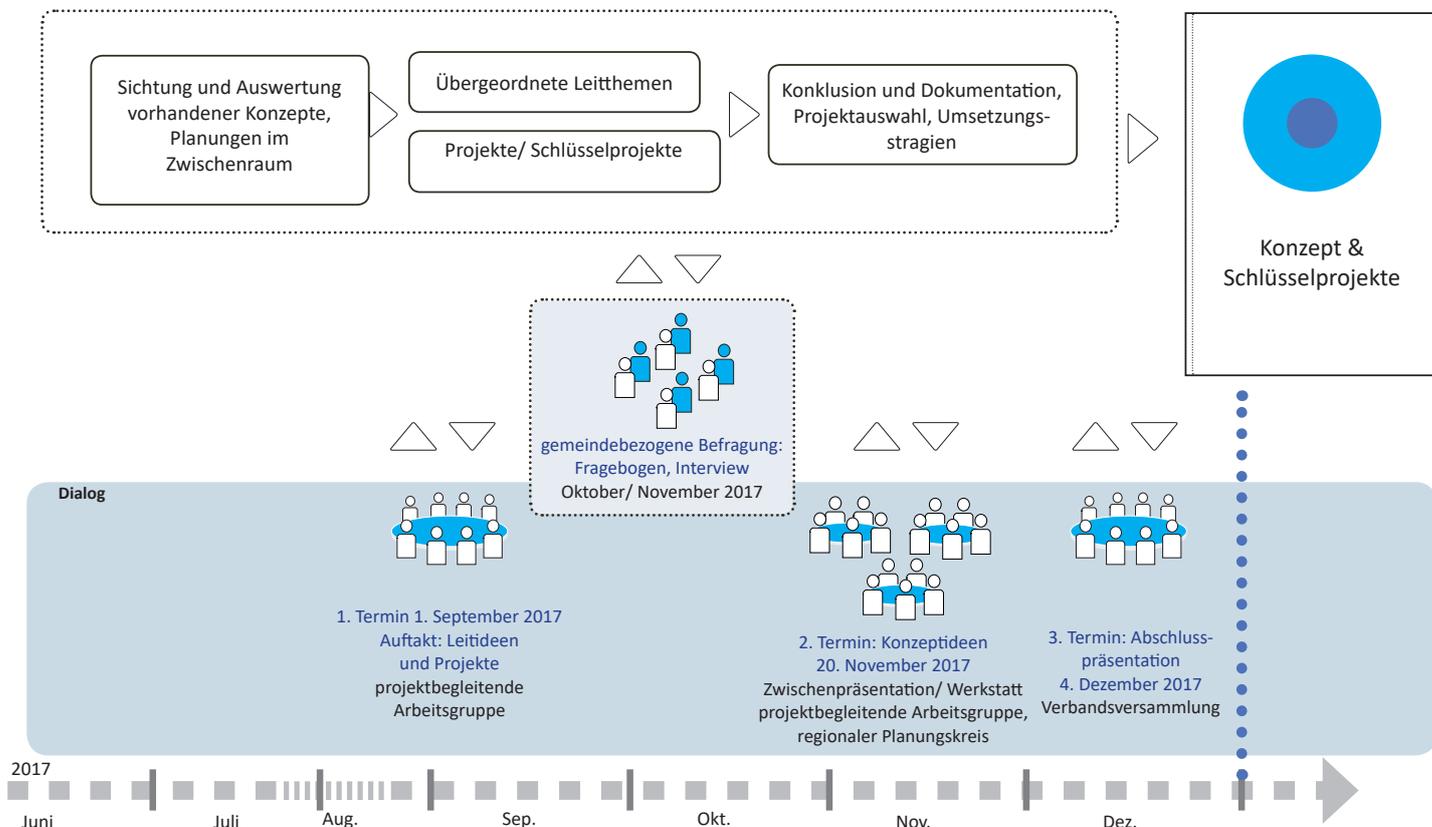
Neben der Auswertung und Interpretation vorhandener Konzepte war es wichtig, aktuelle Vorstellungen, Ideen und Konzeptansätze der Kommunen mit in die Inwertsetzungsstrategie einzubinden. Daher war eine Zusammenarbeit mit den Kommunen ein wichtiger Baustein in der Bearbeitung.

Bereits in der Startphase wurde ein Auftaktworkshop durchgeführt, an dem die Bürgermeister der vier Kommunen aktiv teilnahmen und bestehende Planungen und Projektideen einbrachten. Mit Fragebögen und Interviews sowie bilateralen Gesprächen wurden diese Informationen verdichtet und in den weiteren Planungsprozess mit eingearbeitet.

Auf dem 2. Workshop im November 2017 mit den Bürgermeistern und weiteren VertreterInnen aus der Region wurden Leitthemen der zukünftigen Entwicklung und eine Vielzahl an Einzelprojekten vorgestellt und diskutiert. Deutlich wurde dabei, dass eine Inwertsetzungsstudie für die Zwischenräume in einem interkommunal verflochtenen Planungsraum nicht darin bestehen darf, dass Einzelprojekte entwickelt werden, sondern Leitthemen als Dachmarke und interkommunale Leitprojekte mit einer regionalen Ausstrahlung entstehen müssen.

Das Ergebnis dieses Dialog- und Planungsprozesses wurde im Dezember 2017 auf der Verbandsversammlung vorgestellt und dann in diesem Bericht zusammengefasst.

Abb. 2 Dialog und Prozess Studie Potenziale Zwischenräume Südraum Leipzig



## TEIL A Die Eigenart der Region - Potenziale

### DER BLICK VON AUSSEN - ERSTE EINDRÜCKE

Wenn Fotos vom Südraum von Leipzig gemacht werden, dann ist die Gewässerlandschaft das prägende Fotomotiv. Die Zwischenräume haben noch keine Namen, die Besonderheiten müssen noch identifiziert und geschärft werden. Diese Zwischenräume sind und werden keine Reisedestination mit einer überregionalen touristischen Bedeutung werden, aber sie bieten Qualitäten für das Wohnen im ländlichen Raum in der Verflechtung mit der Großstadt Leipzig.

Wenn nicht die Seen das alleinige ‚Fotomotiv‘ sein sollen, welche anderen Besonderheiten und Anknüpfungspunkte können identifiziert werden? Wir haben einen subjektiven Blick durch die ‚Kamera‘ auf die Zwischenräume gerichtet und berichten mit wenigen Fotos über erste Eindrücke.

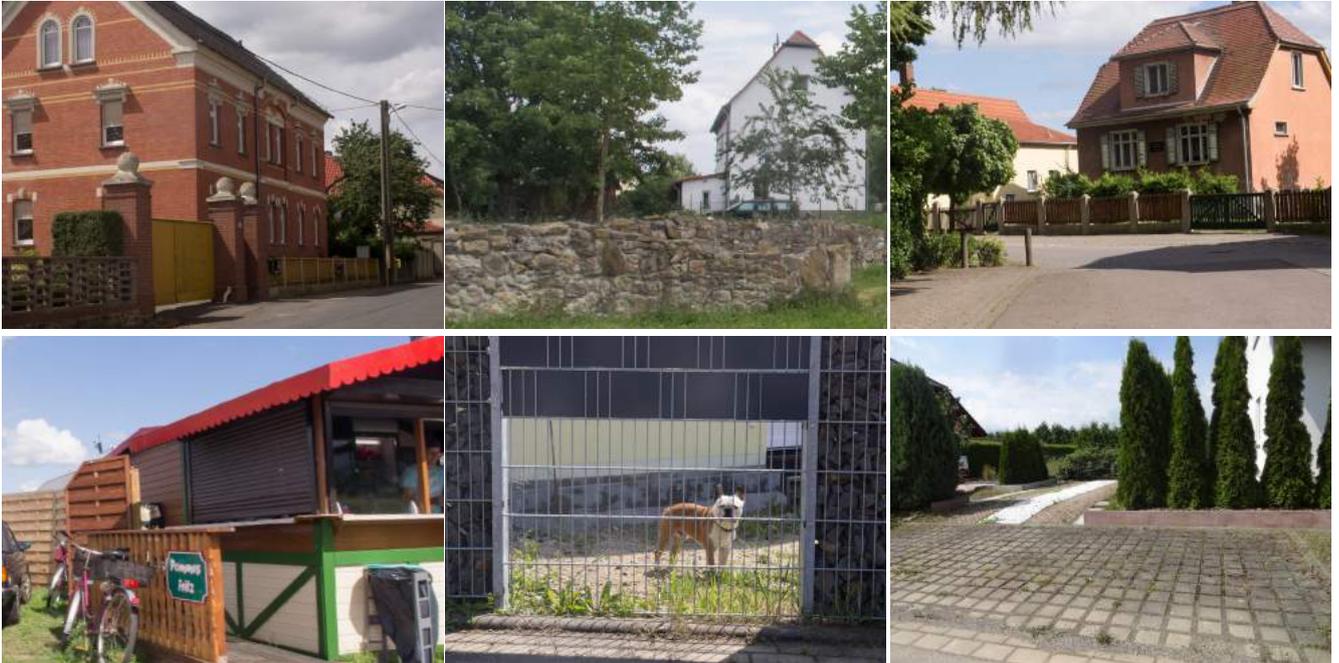
### DÖRFER UND STÄDTE ALS ANKER DER REGION

Die historischen Ortskerne und Dorfkerne bieten Atmosphäre, Identität und sind nicht beliebig austauschbar. Sie sind das ‚Gesicht‘ und die ‚Anker‘ in den Zwischenräumen. Eine Zukunftsaufgabe wird sein, diese Kerne weiter zu fördern, sie als Ensemble zu verstehen und sie weiterzuentwickeln.



## BAUKULTUR - oder Baumarktkultur?

Mit Baukultur wird umschrieben, ob etwas schön ist, ob es gefällt, ob es in die Region oder an den Ort passt. Wir fanden viele Orte, an denen sehr sorgsam mit der historischen Bausubstanz und mit dem Hinzufügen von Neubauten, mit den Freiräumen, Einfriedungen und dem Grün umgegangen wurde. Ausreißer finden sich aber auch immer wieder. Diese fallen auf und wirken nachteilig in das weitere Umfeld.



## LANDSCHAFT MIT KULTUR - Wohnen in der Kulturlandschaft

Neue (Bergbau-Landschaften) und alte Kulturlandschaften sind in der Region eng verwoben. Der Zwischenraum ist kein Waldland und kein Bergland. Aber Straßen und Wege in der Landschaft, die mit Alleen und Obstgehölzen begleitet werden und die Weite der Agrarlandschaft sind Merkmale, die die Kulturlandschaft prägen. Wer sich für das Leben auf dem Land entscheidet, der möchte auch eine Landschaft mit Identität. Großräumig und zusammenhängend ist die alte Kulturlandschaft vor allem zwischen Rötha und um Kitzscher noch gegeben. Für die ehemaligen Tagebaugebiete ist das ‚Bild‘ der Landschaft noch weiter zu bestimmen.



## NEUE LANDSCHAFTEN - ein Potenzial

Mit dem Bergbau wurde die ursprüngliche Kulturlandschaft umfassend verändert. Diese Landschaft entsteht und verändert sich weiter. Ausblicke von den Halden und auf die Seen wachsen zu. Die Besonderheiten verstecken sich. Die Chancen, Landschaften in Größenordnungen neu zu gestalten, stellt ein Potenzial der Zukunft dar. Es muss aber heute begonnen werden.



## WAS BESONDERES – AUSSICHTEN

Es gibt einige Orte, die haben besondere Aussichten in die Weite der Landschaft. Dieser Weitblick ist ein Alleinstellungsmerkmal der Zwischenräume. Die Weite und das Sehen werden Aufgaben der Zukunftsgestaltung werden.



## WAS BESONDERES – SCHÖNE ANSICHTEN

Der Blick in die Weite ist eine Aussicht. Die andere Perspektive ist die Ansicht. Die Eingänge und die Ränder - die Ansichten - sind die Visitenkarten der Orte. Wie ist das Erscheinungsbild, wenn sich der Bewohner oder Besucher dem Wohnort von außen nähert? Die Ortsränder sind hoch empfindlich und können schnell durch einen Ausreißer auf Jahrzehnte gestört werden.



## ENTWICKLUNGSPOTENZIALE

Es gibt noch viel zu tun: historische Bausubstanz retten, Landschaftselemente erlebbar machen, Straßen kultivieren, Ortsränder gestalten und vieles mehr. Mit diesen Maßnahmen entscheidet sich auch, ob die Region was taugt, zum Verweilen einlädt oder doch eher ein Transitland wird.

Mit dieser Studie sollen die Zwischenräume Böhlen, Rötha, Kitzscher und Neukieritzsch weiter definiert und profiliert werden. Es soll aufgezeigt werden, wie die Inwertsetzung dieser Region gelingen kann.



## DIE PRÄGUNG DER REGION - ANKNÜPFUNGSPUNKTE, BEGABUNGEN, POTENZIALE

### TERTIÄR, EISZEIT, GEGENWART = DEEPTIME

Die Region wird geprägt durch die Urzeiten der Geologie. Diese geologischen Zeiten – die Deeptime - sind in der Region allgegenwärtig und prägen noch heute den Raum. Im Tertiär, als das Erzgebirge und das Vogtland entstanden, senkte sich als Ausgleich gleichzeitig die Leipziger Tieflandsbucht ab. Die Moore und Wälder bilden heute die Braunkohlelagerstätten, die durch Sedimente überdeckt wurden.

Die Eiszeit bildete die Oberfläche der weitgehend ebenen Altmoränenlandschaft. Die Flüsse mit ihren zum Teil weiten Niederungen bildeten eine besondere Struktur ab, die wiederum die Siedlungsentwicklung beeinflusste: Siedlungen am Rand der Niederungen, wo es Wasser, Fische und Grünland gab. Die Ebenen eigneten sich für den Ackerbau.

Die Deeptime der Eiszeit mit den Gewässersystemen und Niederungslandschaften ist heute noch ablesbar und macht die Eigenart dieser durch die Flüsse wie Pleiße und Wyhra mit den Nebenflüssen (z.B. Gösel und Eula) geprägten Landschaft aus. Das Tertiär wurde in den letzten Jahrzehnten durch den Bergbau an das Tageslicht gebracht und neue Wasserlandschaften und Berge (Halden) entstanden. Die Sanierungen sollen diese gravierenden Veränderungen heilen. Die Deeptime prägte und prägt die Region mit ihren Landschaften, mit ihren Siedlungen und Infrastruktursystemen nachhaltig. Zukünftige Entwicklungen werden auf diese Eigenarten aufbauen.

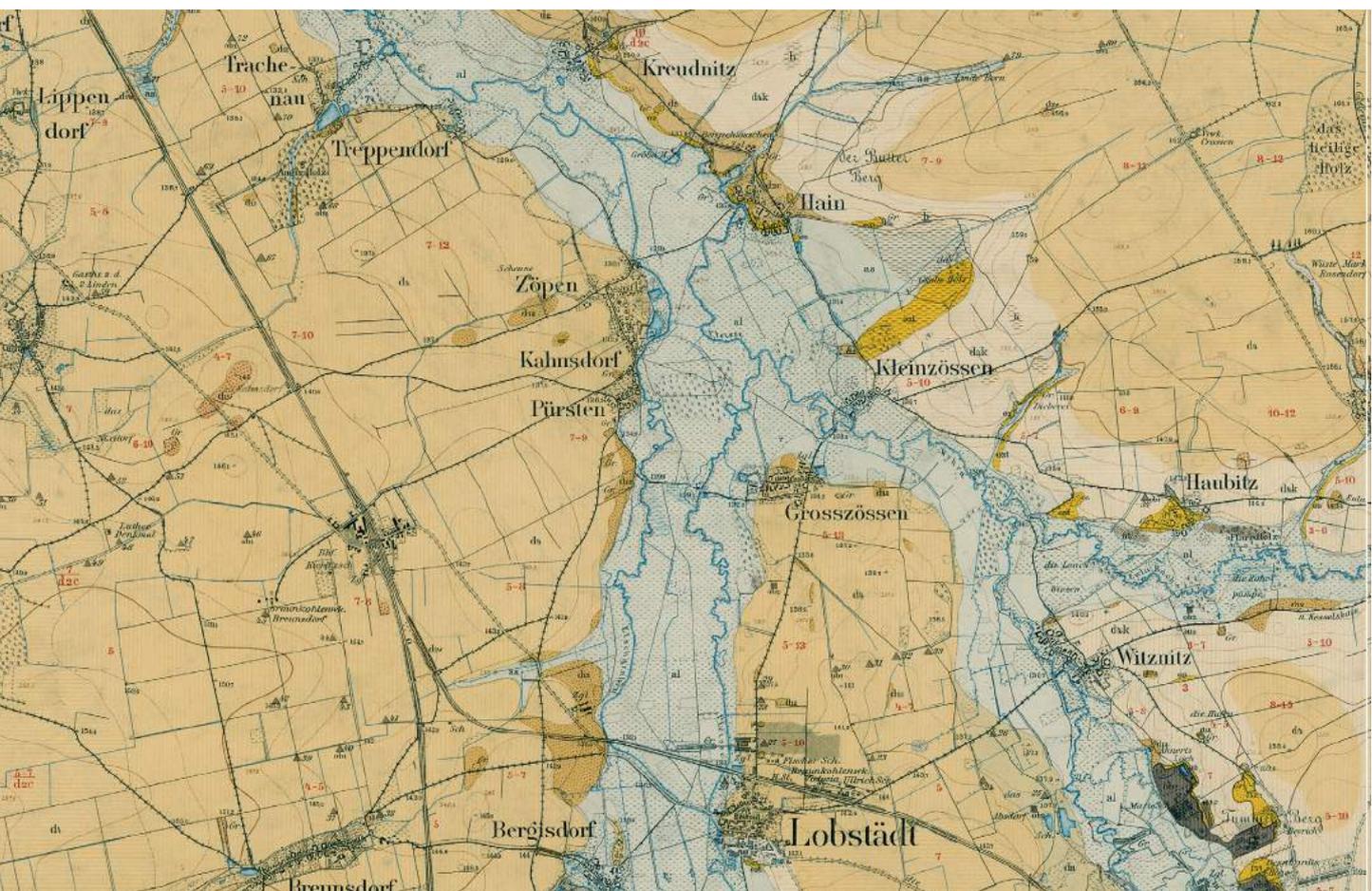


Abb. 3 Geologische Karte von Sachsen (Königreich), 1886-1891, 1:25 000, © SLUB / Deutsche Fotothek

**SIEDLUNGSSTRUKTUR**

Während Großstädte wie Leipzig einen großen Siedlungsraum mit grünen, eingelagerten Inseln darstellen, dreht sich das Prinzip im Südraum um. Die Siedlungen sind Inseln in der Landschaft: kleine Kerne, Ränder und viel Landschaft herum. Damit hat die Landschaft einen wichtigen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Region.

Die Ortschaften sind die Kerne der Versorgung, Bildung und Kultur. Mit ihrer Bebauung, den Straßen, Marktplätzen und Parks sind es die Orte der Identität. In einer Region, deren Bevölkerung schrumpfte, heute stagniert oder leicht wächst, ist es eine besondere Herausforderung, diese Kerne als Anker weiter zu stärken.

Eine Frage muss immer gestellt werden: Warum möchte ich in der Region wohnen und leben? Die Antworten zeigen, vor welchen Herausforderungen die Region steht.

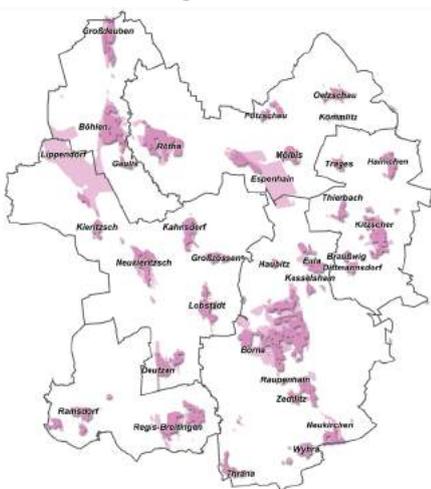


Abb. 4 Stadt- bzw. Ortsteile als Inseln in der Landschaft

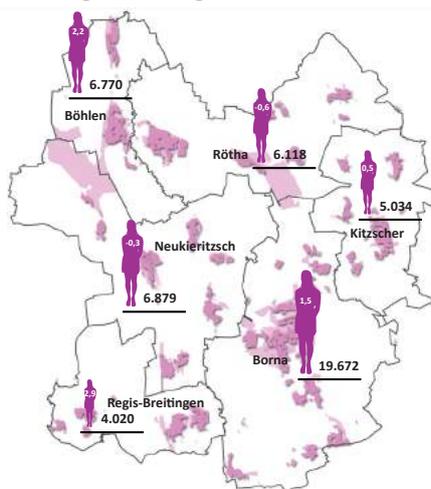


Abb. 5 Bevölkerung- Einwohnerzahlen und Bevölkerungsentwicklung 31.12.2015 gegenüber 31.12.2014

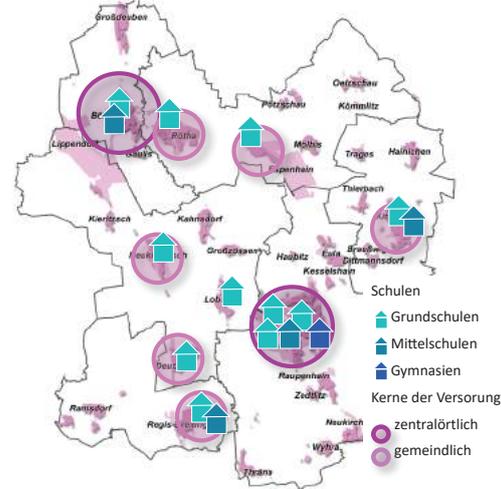


Abb. 6 Schulen, Kerne der Versorgung

**ALTE UND NEUE NATURLANDSCHAFTEN**

Die alten Flusslandschaften mit ihren Niederungen und der Bergbau der letzten Jahrzehnte schaffen besondere Naturlandschaften. Diese Naturräume zu sichern und zu schützen und gleichzeitig auch die Erlebbarkeit zu ermöglichen, wird eine Zukunftsaufgabe sein, die nicht immer konfliktfrei sein wird. Eine intakte Natur, sauberes Wasser und eine reine Luft sind Standortqualitäten, die bei steigendem Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein immer wichtiger werden, wenn Menschen die Wahl für ihren Lebensort haben. Aufgrund der industriellen Vorgeschichte muss die Region sich gut aufstellen, um ein entsprechendes Image aufzubauen.

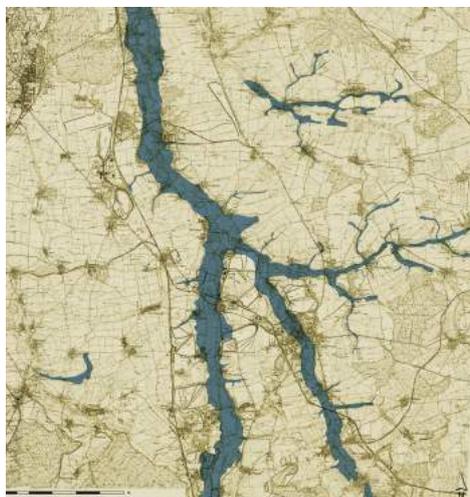


Abb. 7 Die Prägung durch die Eiszeit



Abb. 8 Die Prägung durch den Bergbau

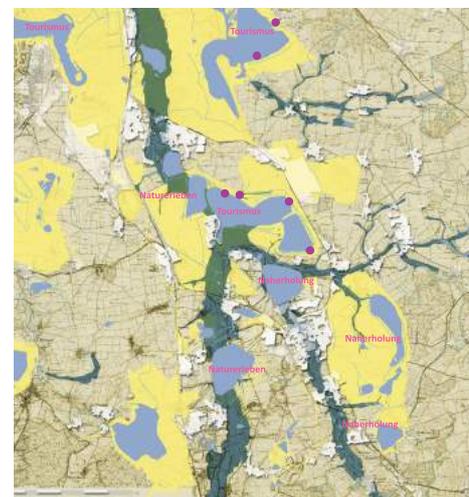


Abb. 9 Die Prägung durch die Sanierung

**MOBILITÄT**

Das Mobilitätsverhalten verändert sich. Multimodalität gewinnt an Bedeutung. Nicht nur das Auto, sondern die Kombination aus verschiedenen Verkehrsmitteln wird immer wichtiger.

So nimmt der Anteil an Fahrradfahrern am Modalsplit in vielen Regionen zunehmend zu, der E-Bike-Markt boomt. Mit der ausgebauten Bahnverbindung nach Leipzig/Halle sind komfortable und schnelle Verbindungen geschaffen worden, die für die Region deutliche Standortvorteile bringen. Das Verkehrsverhalten ändert sich langsam, die Umstellung der Verkehrssysteme dauert aber aufgrund der Kosten häufig noch mal deutlich länger. Daher ist es wichtig, mit der Anpassung der Verkehrssysteme an die neuen Mobilitätsverhalten und -muster frühzeitig zu starten.

Wie die Pendlerbewegungen zeigen, ist die Region mobil. Mobilität umfasst nicht nur den Weg zur Schule, zur Arbeit oder zum Einkauf. Neben der Alltagsmobilität gewinnt vor allem die Freizeitmobilität an Bedeutung. Damit sind die Ausstattung, der Ausbaustandard, die Netzqualität, die Verknüpfung mit den Ziel- und Quellorten, den Siedlungskernen und den touristischen Zielen, die Fuß- und Wanderwege, die Rad- und auch Reitwege wichtige Parameter für die Freizeitqualität einer Region.

Die Routeneinträge bei gpsies.com machen deutlich, dass die Nutzungsintensitäten und Routenverläufe für Radfahrer und Läufer viel dichter sind, als das aktuelle Infrastrukturangebot dieses anbietet.

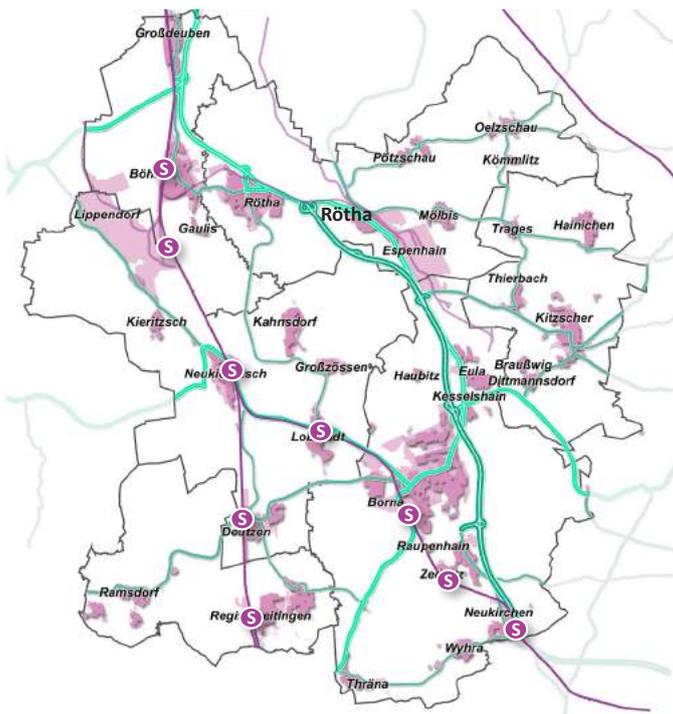


Abb. 10 Vernetzung  
 — Straßennetz, — S-Bahnnetz

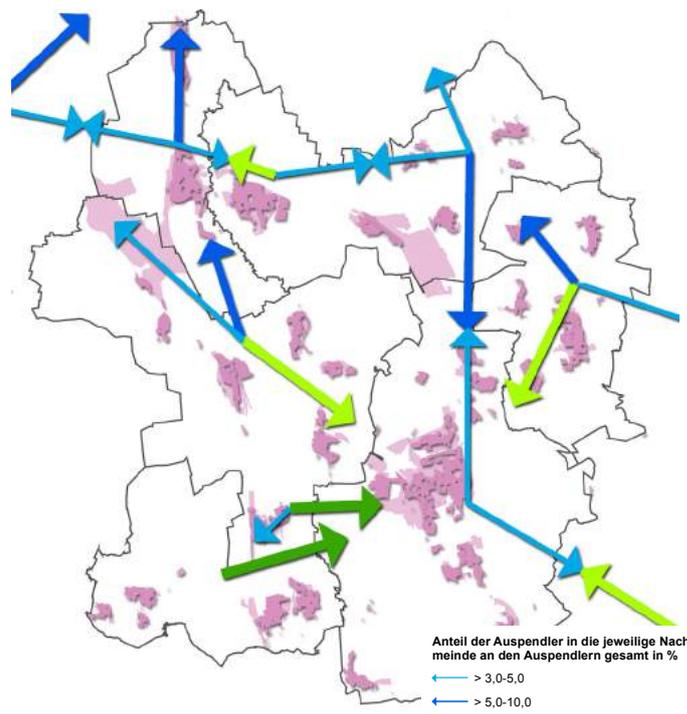


Abb. 11 Pendlerbeziehungen

Quelle: Leipzig-West-sachsen. Regionaler Planungs-  
 verband (Stand 06/2012)

- Anteil der Auspendler in die jeweilige Nachbarmunicipalität an den Auspendlern gesamt in %
- > 3,0-5,0
  - > 5,0-10,0
  - >10,0-20,0
  - > 20,0-30,0
  - > 30,0-40,0
  - > 40,0-50,0
  - > 50,0

# TEIL A. DIE EIGENART DER REGION - POTENZIALE

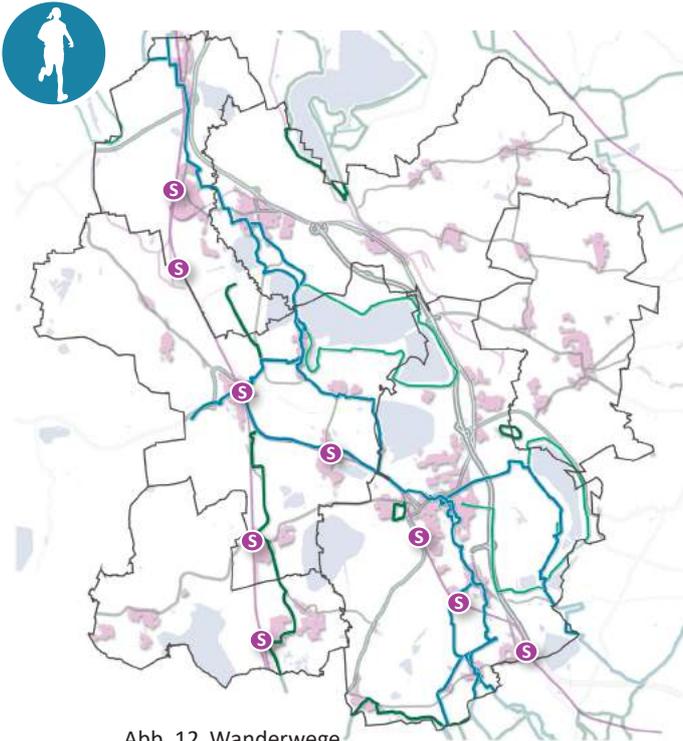


Abb. 12 Wanderwege

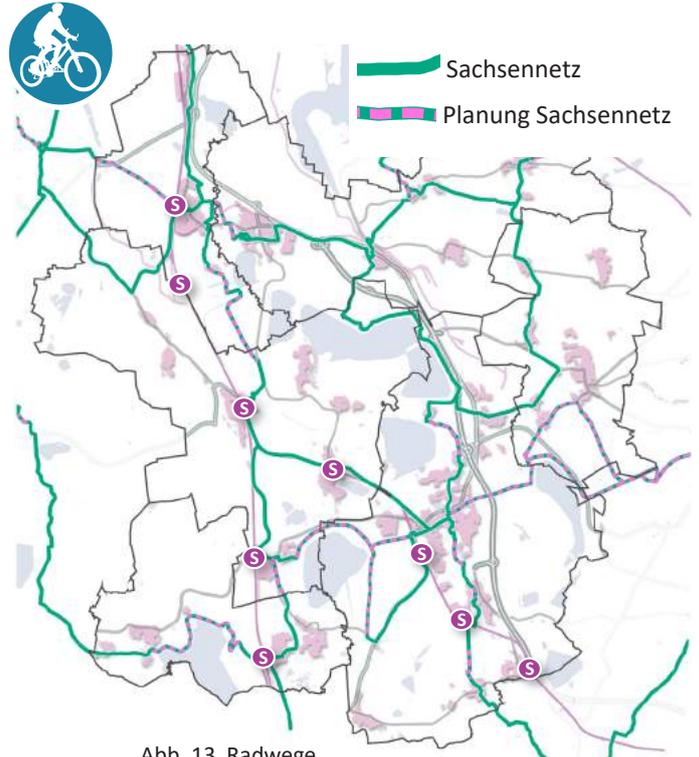


Abb. 13 Radwege

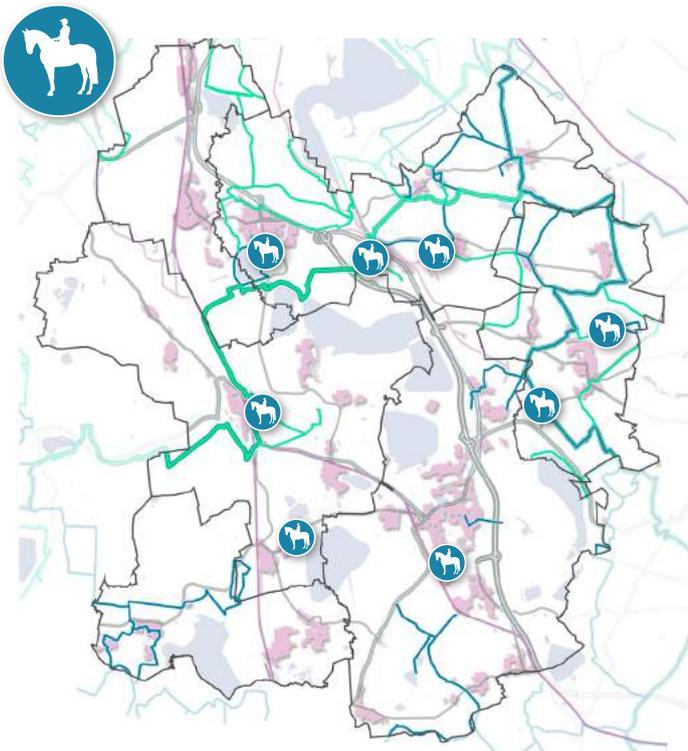


Abb. 14 Reitwege Quelle: Büro.knoblich (2015)

- Reitwege Bestand
- Reitwege Planung Reitwegeverbund Landkreise Leipzig
- Fernreitroute
-  Reiterhöfe

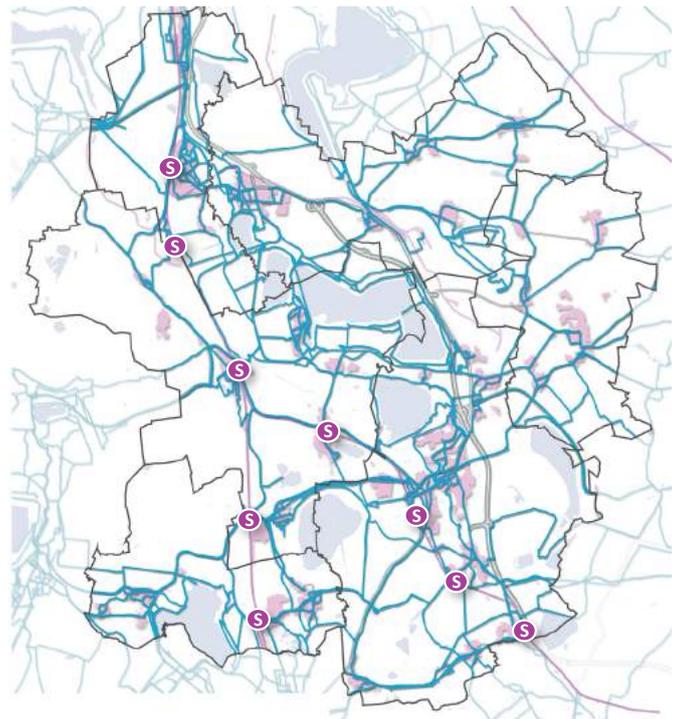


Abb. 15 Informelle Routen - Rad

Quelle: gpsies.com Routeneinträge 2015-17

## VORHANDENE KONZEPTE, PLANUNGEN IM ZWISCHENRAUM

Für den Südraum Leipzig und für die einzelnen Kommunen liegen bereits zahlreiche Konzepte, Planungen und Untersuchungen vor, die im Rahmen der Studie für die Zwischenräume gesichtet und ausgewertet wurden. Die folgende Auflistung ist eine Zusammenstellung einiger wichtiger Dokumente, es wird aber nicht der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

### ÜBERGEORDNETE PLANUNG

- Landesentwicklungsplan Sachsen 2013 (LEP Sachsen 2013)
- Regionalplan Westsachsen 2008

### KONZEPTE UND STRATEGIEN (LANDKREIS, ÜBERREGIONAL)

- Leader-Entwicklungsstrategie Südraum Leipzig
- Das Regionale Handlungskonzept des Grünen Ringes Leipzig 2014
- Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum
- Fortschreibung Radverkehrskonzeption Landkreis Leipzig
- Machbarkeitsstudie zur Erhöhung der Erlebbarkeit der Wyhra
- Reitwegeverbund Landkreise Leipzig und Nordsachsen
- Machbarkeitsstudie und Konzept für einen Naturerlebnispfad am Bockwitzer See
- Standortkonzeption für Toiletten- und Servicestationen im Südraum Leipzig, 2017
- Konzeption zur Ausstattung des touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit Kanurast- und Kanu-Biwak/Zeltplätzen

### KONZEPTE UND STRATEGIEN (GEMEINDEN)

- Böhlen  
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Stadt Böhlen
- Rötha  
Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Stadt Rötha  
Schlosspark Rötha - Erhalt, zur Pflege und Weiterentwicklung der historisch wertvollen Parkanlage
- Kitzscher  
Integriertes Quartierskonzept „Stadtzentrum“ (2015)
- Neukieritzsch  
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) 2030 Gemeinde Neukieritzsch (2015)  
Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Neukieritzsch (2013)  
Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Neukieritzsch mit dem Ortsteil Lippendorf-Kieritzsch und der beteiligten Gemeinde Lobstädt mit den Ortsteilen Kahnsdorf und Großzössen (2005)  
Bauleitplanung Kahnsdorf Nord (2013)



Regionalplan  
Westsachsen 2008



Leader-Entwicklungsstrategie



TWGK



Das Regionale  
Handlungskonzept

PROJEKTÜBERSICHT - SAMMLUNG

Im Rahmen der Erarbeitung der Studie wurde eine Ideensammlung von Projekten erstellt. Diese Projekte haben sehr unterschiedliche Konkretisierungsstände und reichen von der Vorbereitung der Umsetzung bis zur Idee. Die Projekte wurden von den Kommunen genannt, aus vorliegenden Planungskonzepten herausgezogen oder im Rahmen der Workshops vorgeschlagen.

Im Sinne einer regionalen Inwertsetzungsstrategie für den Zwischenraum wird es im nächsten Schritt erforderlich sein, die Einzelaktivitäten zu bündeln, damit ein Profil deutlich wird. Hierbei wird es wichtig sein, dass interkommunale Verknüpfungen stattfinden.

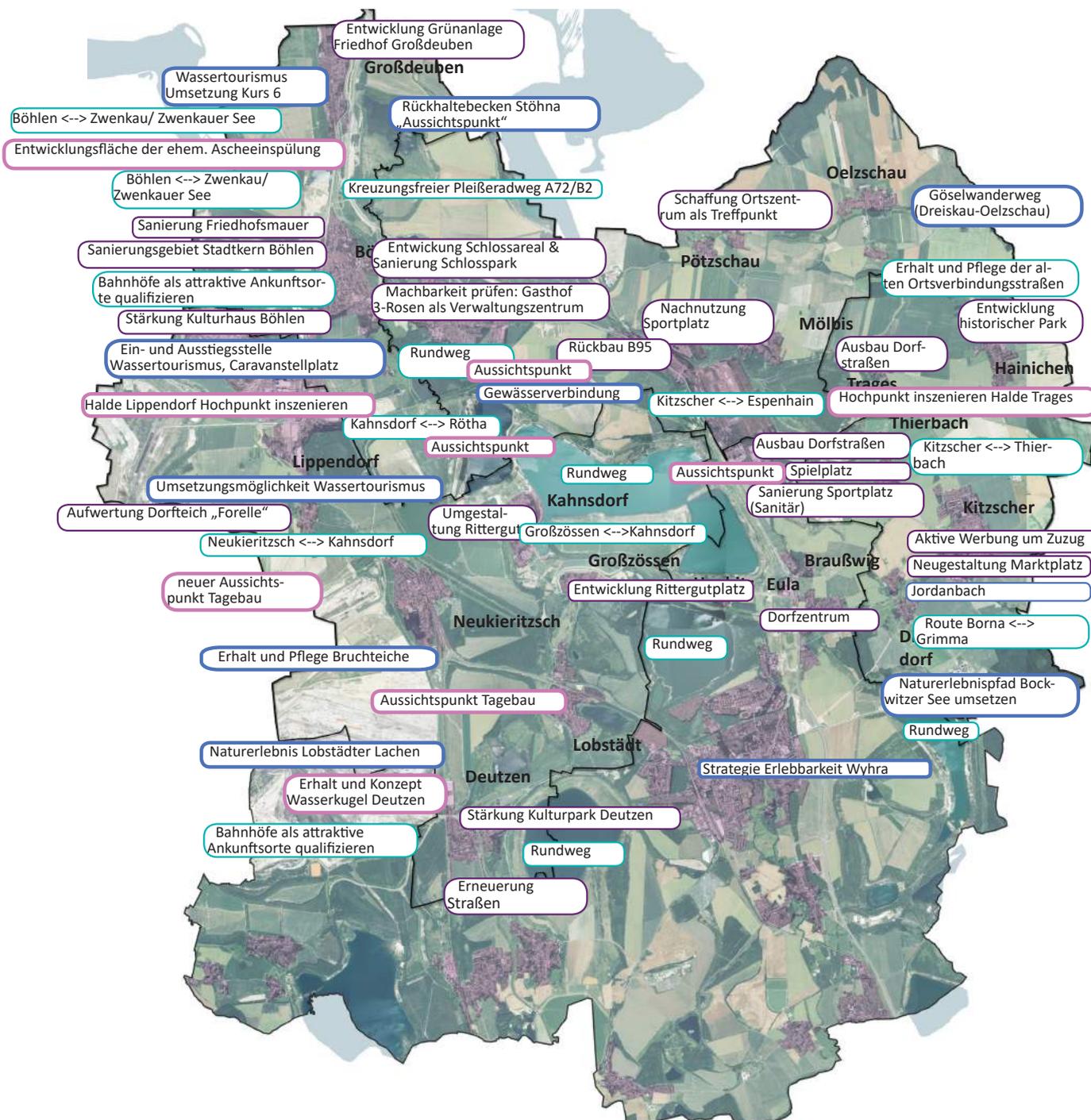


Abb. 16 Projektübersicht - Sammlung Stadt Böhlen, Stadt Rötha, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher

## TEIL B DIE ZUKUNFT

Leitthemen dienen dazu, Einzelaktivitäten zu einem großen Verbundthema zu bündeln. Dadurch bilden sie eine Dachmarke. Indem Einzelprojekte unter einer Dachmarke stehen, sind sie Bestandteil einer regionalen Gesamtstrategie.

Mit der Bündelung von Projekten zu einem Leitthema können Regionen profiliert werden. Gleichzeitig lassen sich Projekte besser ableiten und begründen. Für die Beantragung von Fördermitteln ist dies in der Regel eine wichtige Rahmenbedingung und Stellschraube der Argumentation.

Im Rahmen der Erarbeitung der Studie wurde aufbauend auf der Analyse der Eigenarten und Potenziale der Frage nachgegangen, mit welchen Leitthemen die Zwischenräume in Wert gesetzt werden können.

Deutliche Botschaft in den Workshops und Interviews war, dass die Region Südraum nicht am Rand liegt, sondern sich ‚mittendrin‘ befindet. Wohnen, Arbeiten, Leben und Kultur verbinden sich in der Region, die Landschaft ist ein wichtiger Faktor für die Wohnqualität.

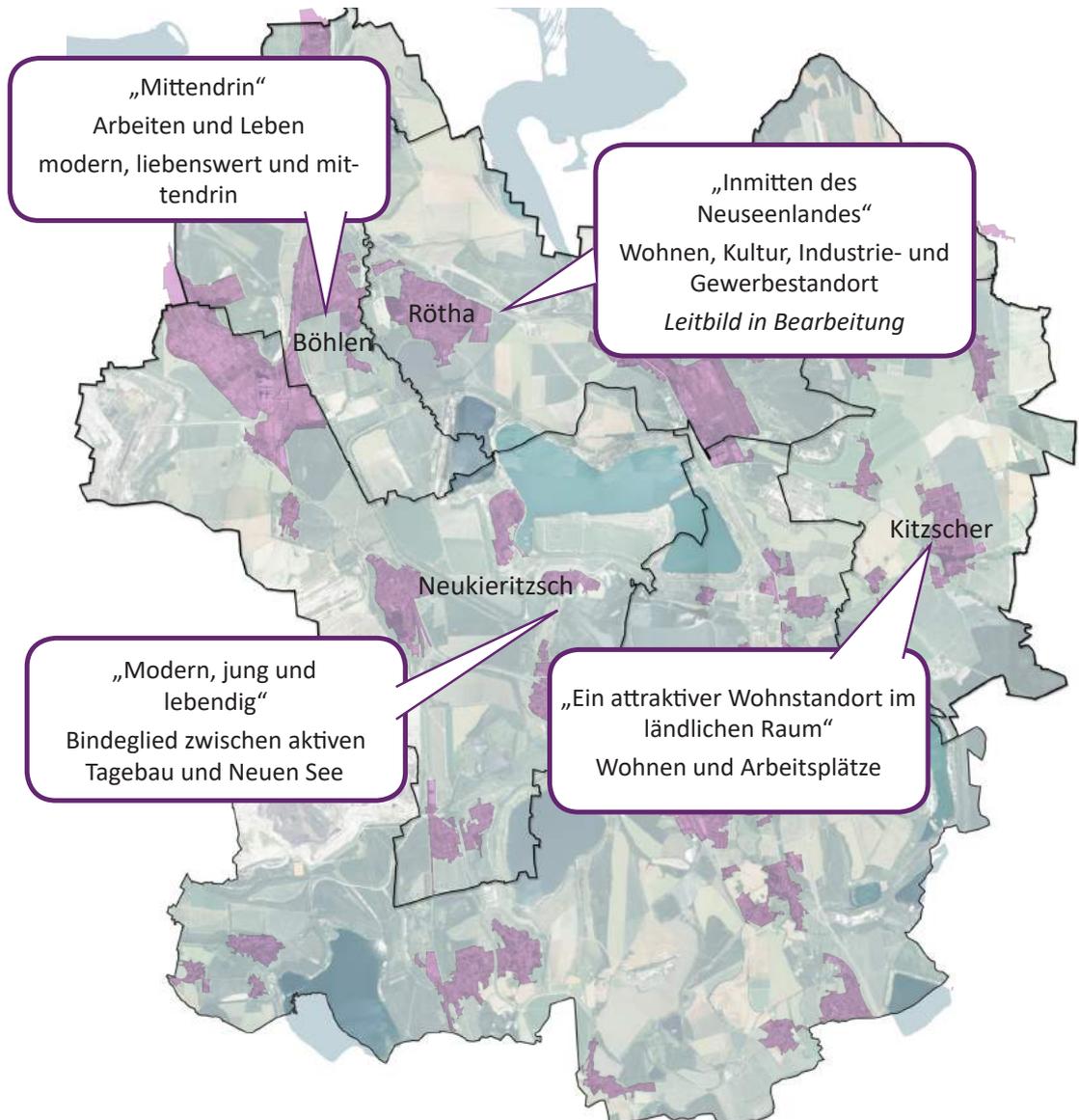
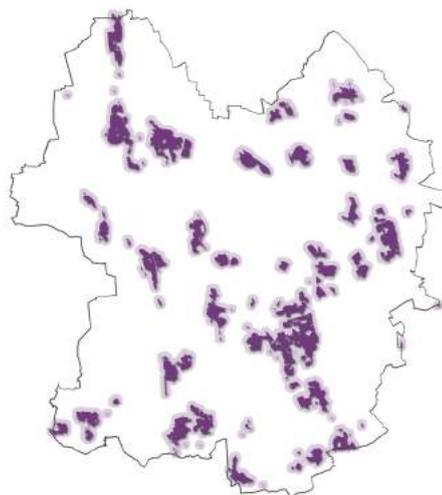


Abb. 17 Mittendrin – Erste Ideen aus den Workshops

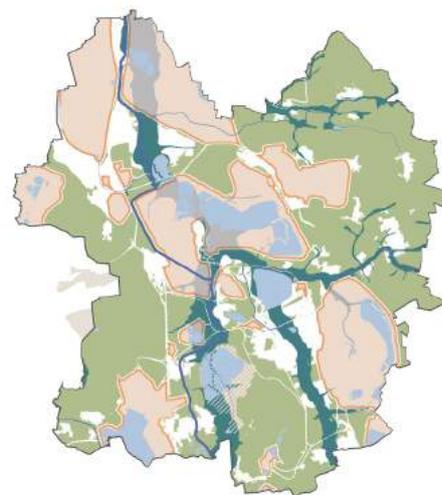
Die vier entwickelten Leitthemen

- Starke Kerne
- Schöne Landschaft
- Wege-Vernetzung
- Besonderheiten herausputzen & Highlights setzen

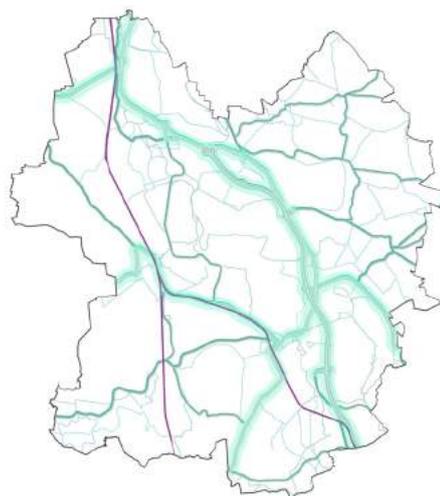
sind gleichzeitig Ziele, an denen sich zukünftiges Handeln orientieren kann.



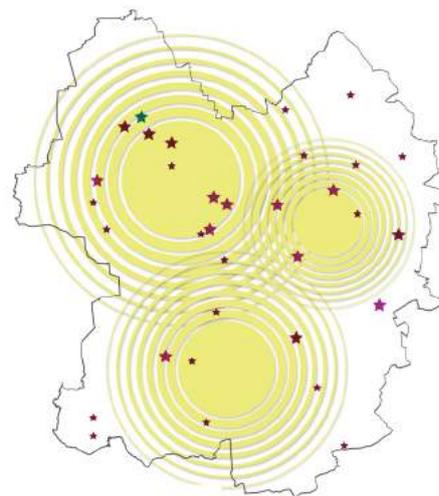
STARKE KERNE



SCHÖNE LANDSCHAFT

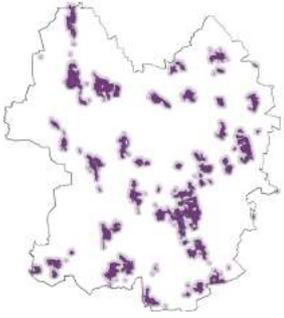


WEGE-VERNETHUNG



BESONDERHEITEN RAUS-  
PUTZEN &  
HIGHLIGHTS SETZEN

Abb. 18 Leitthemen Zwischenräume im Südraum Leipzig



Die Orts- und Dorfkerne sind die Anker in der Region, es sind die Orte der Identität. Die Geschichte muss ablesbar bleiben und gleichzeitig Neues hinzugefügt werden. Die Ortskerne müssen gefallen.

#### **ORTSKERNE ALS IDENTIFIKATIONSORTE STÄRKEN.**

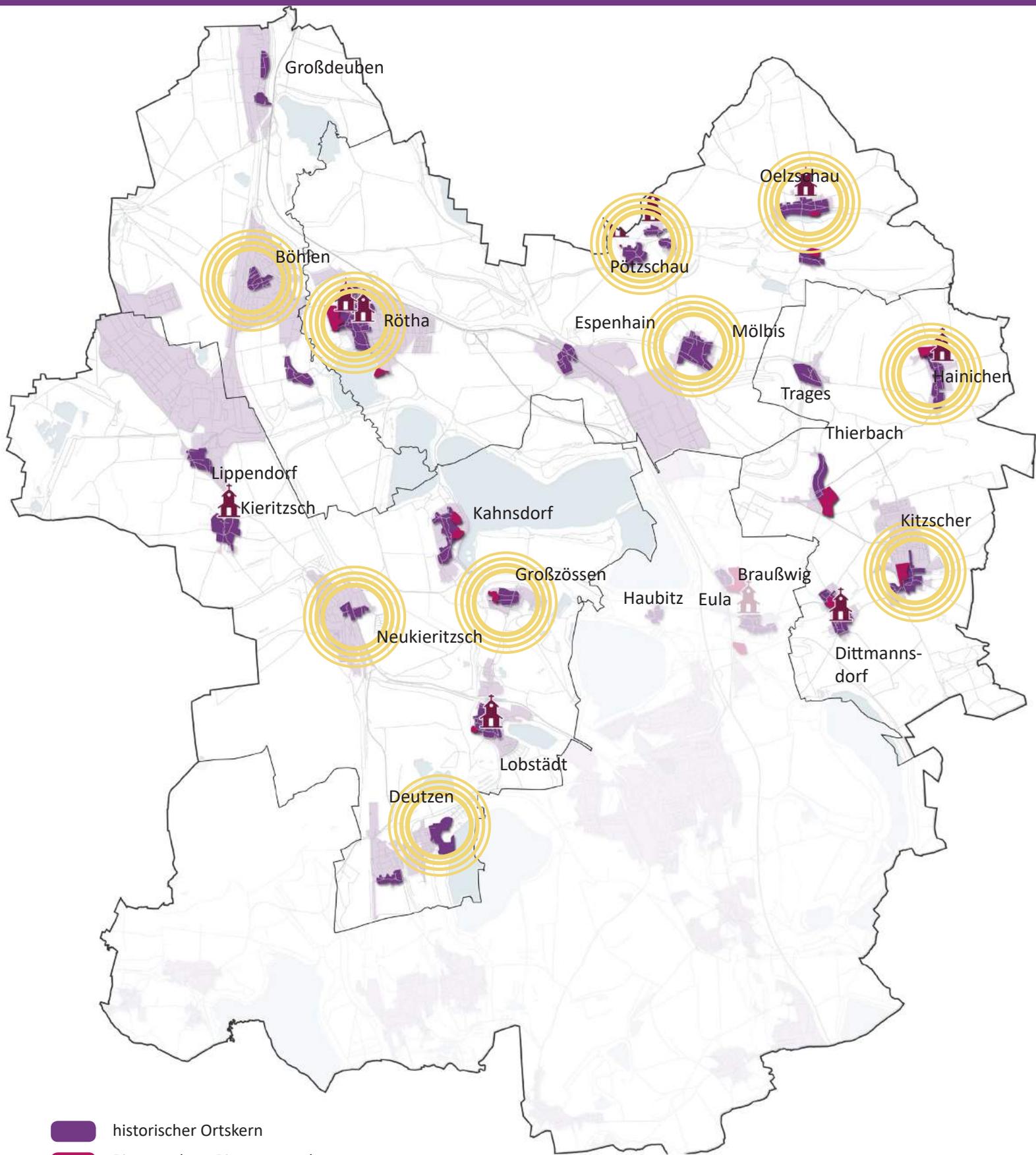
- historische Ortskerne sichern und stärken, Neues behutsam hinzufügen
- historische Gebäude und Freiräume wie z.B. Kirchen, Rittergüter, Parks, Teichanlagen, Dorf- und Stadtplätze herausstellen, sanieren und nutzen. Anstelle von Neubau am Rand, die Substanz im Bestand nutzen. Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Straßenräume in den Ortskernen in ihren Gestaltungs- und Aufenthaltsqualitäten verbessern
- In einzelnen Dörfern und Orten gibt es bereits aktive Initiativen und Vereine, die sich diesen Fragen der Ortskerngestaltung angenommen haben. Ein Netzwerk, ein Fachaustausch, gute Beispiele aus anderen Regionen und Spaziergänge vor Ort können Impulse für weitere Aktivitäten geben.

#### **BESTEHENDE PROJEKTE UND PROJEKTIDEEN DER KOMMUNEN**

- Entwicklung Grünanlage Friedhof Großdeuben
- Sanierungsgebiet Stadtkern Böhlen
- Sanierung Friedhofsmauer Böhlen
- Stärkung Kulturhaus Böhlen
- Entwicklung Schlossareal & Sanierung Schlosspark Rötha
- Machbarkeit prüfen: Gasthof 3-Rosen Rötha als Verwaltungszentrum
- Espenhain: Nachnutzung Sportplatz
- Rückbau B95 in Espenhain
- Schaffung Ortszentrum als Treffpunkt (Bedarf) in Pötzschau
- Entwicklung historischer Park in Hainichen
- Ausbau der Dorfstraße in Trages und Thierbach
- Thierbach: Umsetzung Spielplatz, Sanierung Sportplatz (Sanitär)
- Kitzscher: Neugestaltung Marktplatz, Aktive Werbung um Zuzug
- Umgestaltung Rittergut in Kahnsdorf
- Entwicklung Rittergutplatz in Großzössen
- Stärkung Kulturpark Deutzen
- Aufwertung Dorfteich „Forelle“ in Kieritzsch

#### **WEITERE PROJEKTBEISPIELE**

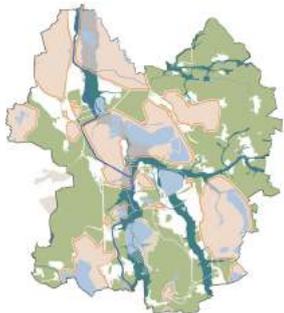
Unterstützung aktiver Dörfer: Beratung und Austausch zum Thema Dorfentwicklung, Baukultur, Beratung Förderung und Umsetzung



- historischer Ortskern
- Rittergut bzw. Rittergutspark
- historische Kirche

- aktives Dorf - Impulsgeber vorhanden  
(Vereine, Entwicklungsgesellschaft)

Abb. 19 Übersicht Leitthema „Starke Kerne“

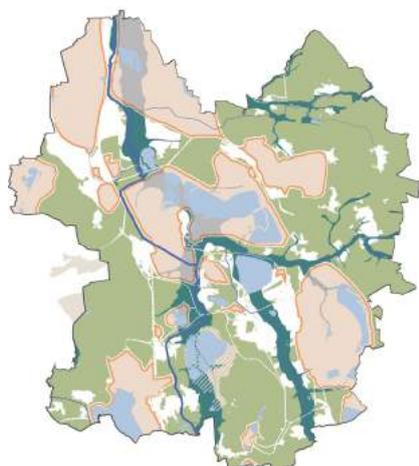


Die Landschaft verbindet, sie soll gefallen. Wer im ländlichen Raum wohnt, der wünscht sich auch die Qualitäten der Landschaft vor der Haustür. Weniger Hektik, mehr Ruhe. Schöne Blicke in die Weite statt Enge. Anstelle grauer Umwelt mehr saubere Luft, reines Wasser und intakte Natur.

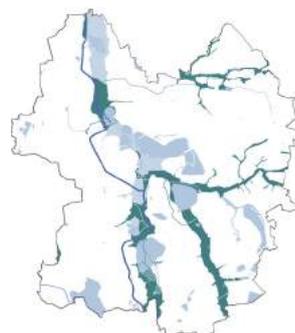
In nur wenigen Regionen Deutschlands wurden und werden Landschaften so grundlegend verändert, die Landschaftsreparatur ist daher eine der zentralen Aufgaben. Aber auch die Sicherung der verbleibenden alten Kulturlandschaft östlich von Kieritzsch bis zum Tagebaurand und westlich von Rötha und Kitzscher wird eine Aufgabe sein, die die Region zukünftig fordern wird.

#### DIE QUALITÄT DER LANDSCHAFT STÄRKEN:

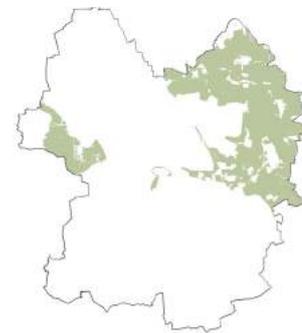
- die Eigenarten der offenen Kulturlandschaft und die weiten Sichten erkennbar halten
- neue Landschaften als Gestaltungsaufgabe verstehen
- die Vernetzung der Ortschaften mit der Landschaft verbessern
- die Ränder der Orte als Schnittstellen zwischen der Bebauung und der Landschaft pfleglich entwickeln



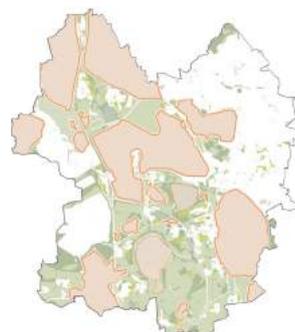
SCHÖNE LANDSCHAFT



WASSERLANDSCHAFTEN



HISTORISCHE  
KULTURLANDSCHAFT



SANIERUNGS- UND  
BERGBAULANDSCHAFT

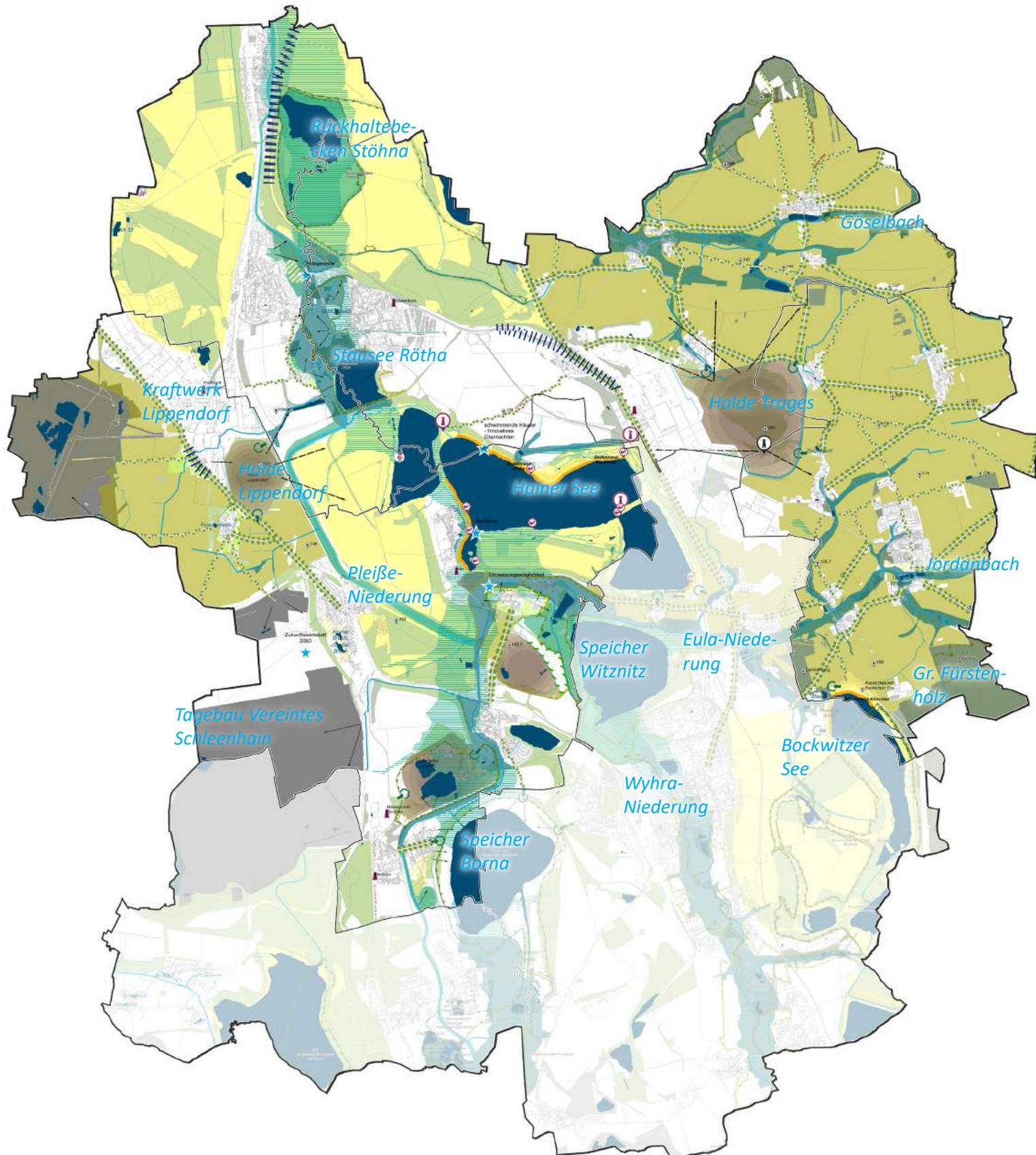


Abb. 20 Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“

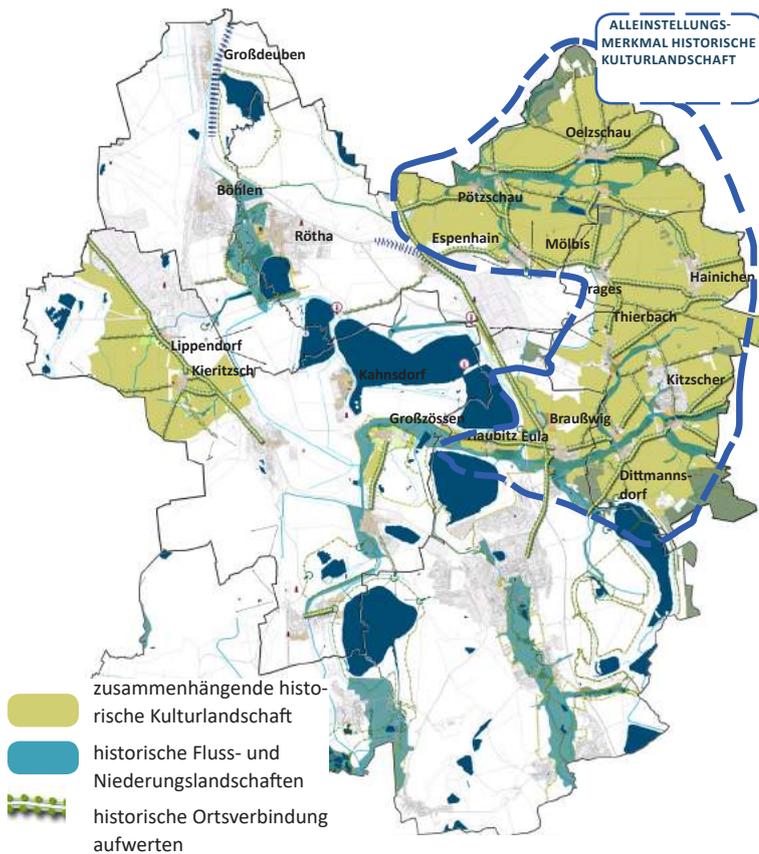


Abb. 21 Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“ - historische Kulturlandschaft

### HISTORISCHE KULTURLANDSCHAFT

- historische Kulturlandschaft im räumlichen Zusammenhang mit den historischen Dorflagen, Ortsverbindungen, Rittergütern und Parks, Niederungs- und Teichlandschaft sichern und weiterentwickeln
- Baumreihen und Obstbaumalleen entlang der Straßen und Wege erhalten und zukünftig ergänzen
- Anreicherung der ausgeräumten Agrarlandschaft mit Feldgehölzen

### PROJEKTVORSCHLÄGE UND ANFORDERUNGEN

- Alleinstellungsmerkmal historische Kulturlandschaft: Erhalt und Entwicklung
- essbare Wege: Obstbaumalleen erhalten bzw. ergänzen
- Niederungs- und Teichlandschaften qualifizieren
- Erhalt der Relikte der Kulturlandschaft

### WASSERLANDSCHAFTEN

- Das Netz der Fließgewässer mit den Niederungsbereichen und die neuen Wasserlandschaften entwickeln
- die Durchgängigkeit und Erlebbarkeit verbessern, die Naturnähe fördern und den Flüssen und Gräben Raum geben (Hochwasservorsorge) --> historische Fluss- und Niederungslandschaften, die Lachen und Bruchteiche, die Seen des Neuseenlandes und Rückhaltebecken
- Förderung des Wassertourismus auf der Pleiße/ Hainer See (Kurs 6) – Rastplätze

### BESTEHENDE PROJEKTIDEEN DER KOMMUNEN

- Strategie Erlebbarkeit Wyhra
- Naturerlebnispfad Bockwitzer See
- Erhalt und Pflege der Bruchteiche Neukieritzsch
- Ein- und Ausstiegsstelle für Wassertourismus, Caravanstellplatz
- „Aussichtspunkt“ Rückhaltebecken Stöhna
- Umsetzung Wassertourismus
- Göselwanderweg (Dreiskau-Oelzschau)
- Gewässerverbindung Hainer See-Pleiße

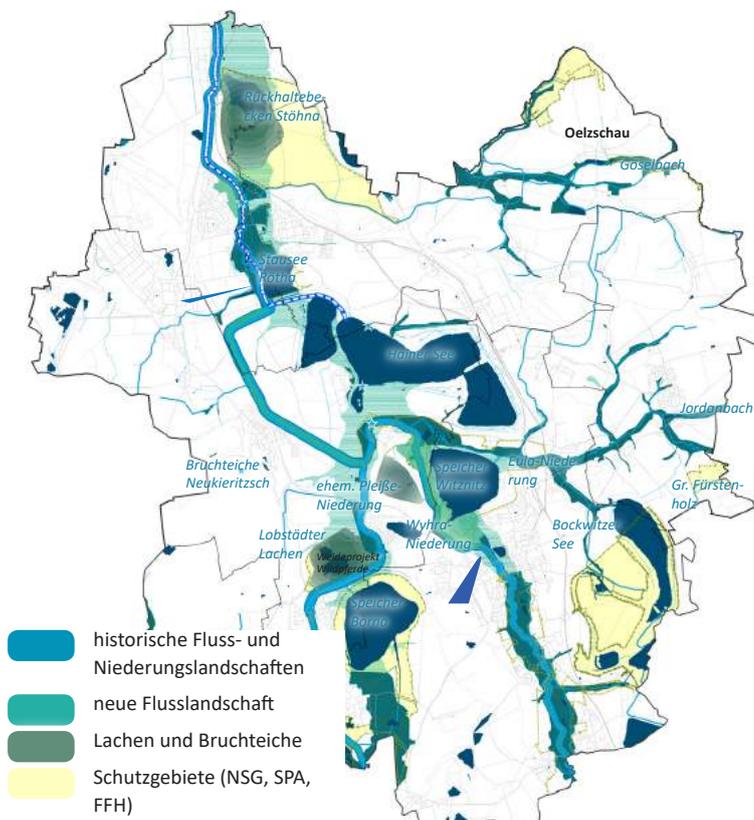


Abb. 22 Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“ - Wasserlandschaften

## SANIERUNGS- UND BERGBAULANDSCHAFT

- Ortschaften an die touristischen Ziele der Seen anbinden
- markante Halden inszenieren und zugänglich machen
- Aussichtspunkte qualifizieren, Sichtbezüge offen halten (z.B. Gewässerränder)
- Offenlandschaft erhalten und Waldlandschaft naturnah entwickeln
- Erlebbarkeit des aktiven Bergbaus verstärken

### BESTEHENDE PROJEKTIDEEN DER KOMMUNEN

- Aussichtspunkte Hainer See
- Erhalt und Konzept Wasserkugel Deutzen
- neuer Aussichtspunkt Tagebau Vereinigtes Schleenhain

### PROJEKTVORSCHLÄGE UND ANFORDERUNGEN

- Aktiver Tagebau Vereinigtes Schleenhain: Erlebbarkeit stärken „einziger aktiver Tagebau mit direkter Bahn-Anbindung“
- Halde Trages und Halde Lippendorf: Hochpunkt inszenieren, Entwicklung Wegenetz, Zugänge, Profil als Landmarke und Aussichtspunkt

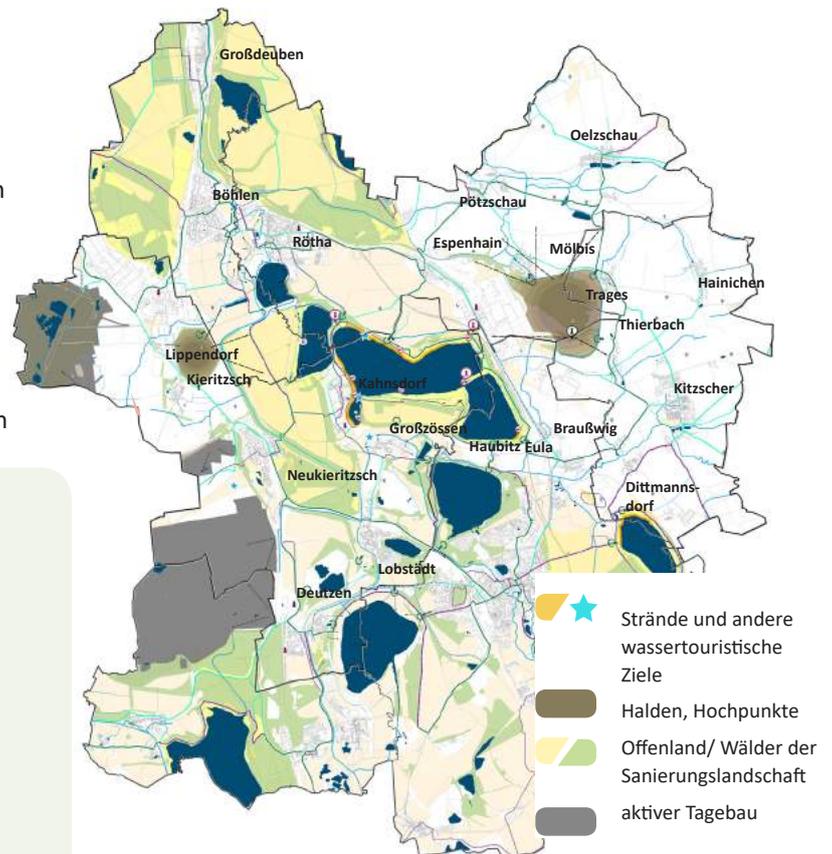
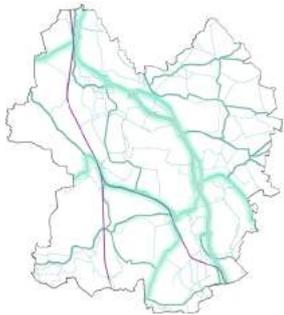


Abb. 23 Übersicht Leitthema „Schöne Landschaft“ - Sanierungs- und Bergbaulandschaft



Wege unterschiedlicher Qualitätsstandards für die verschiedenen Nutzergruppen sind die Voraussetzung, damit sich unterschiedliche Mobilitätsformen (Multimodalität) entwickeln können. Ein gutes Wegenetz zwischen den Orten und in die Landschaft stellt das Grundgerüst für die Region der kurzen Wege dar. Dieses soll für Fußgänger und Fahrradfahrer, aber auch für Reiter weiter ausgebaut werden.

#### ALLTAGSWEGE UND ORTSVERBINDUNGEN FÜR RADFAHRER UND FUSSGÄNGER VERBESSERN:

- Anbindung an ÖPNV, komfortable Umstiegsmöglichkeit, sichere Fahrradstellplätze an den Haltestellen
- Straßenräume in den Ortschaften nicht als Transiträume verstehen, sondern als multifunktionale Räume, mit Straßenumbau neue Aufenthaltsorte schaffen
- Barrieren überwinden, Umwege reduzieren
- Radschnellweg Richtung Leipzig mit Verknüpfungen in die Städte und Dörfer des Südraumes fördern
- bei Streckenaufgaben von Bahntrassen Nachnutzung als Radweg anstreben

#### ERHALT UND AUSBAU DER FREIZEITWEGE

- Freizeitwegenetz im Dialog mit der Landschaft gestalten und ausbauen
- übergeordnete Rad- und Wanderwege in die Ortsmitten führen
- Reitwegekonzept schrittweise umsetzen
- ‚schöne Orte‘ am Wegesrand schaffen, Inszenierung der Landschaft durch Schaffung besonderer Blickpunkte

#### BESTEHENDE PROJEKTE UND PROJEKTIDEEN DER KOMMUNEN

- Lückenschluss des Freizeitwegenetzes und Schließung der Seenrundwege, Umsetzung der Route Borna <--> Grimma
- Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Böhlen
- Rückbau und Neugestaltung der B95 im Rahmen Neubau A72
- Kreuzungsfreier Pleißeradweg A72/B2
- Stärkung der Ortsverbindungen:  
Böhlen <--> Zwenkau/ Zwenkauer See, Kitzscher <--> Espenhain, Kitzscher <--> Thierbach, Großzössen <--> Kahnsdorf, Neukieritzsch <--> Kahnsdorf, Kieritzsch <--> Pegau

#### WEITERFÜHRENDE PROJEKTIDEEN

- Initiierung von Radschnellrouten
- Bahnhöfe als attraktive Ankunftsorte qualifizieren, Erweiterung als multimodale Knotenpunkte
- Erhalt und Pflege der alten Ortsverbindungsstraßen
- Plätze am Wegesrand und in Ortsmitten, inszenierte und vielfältige Kulissenräume mit Weitblicken zum Rasten, schöne Eingänge zur Seenlandschaft

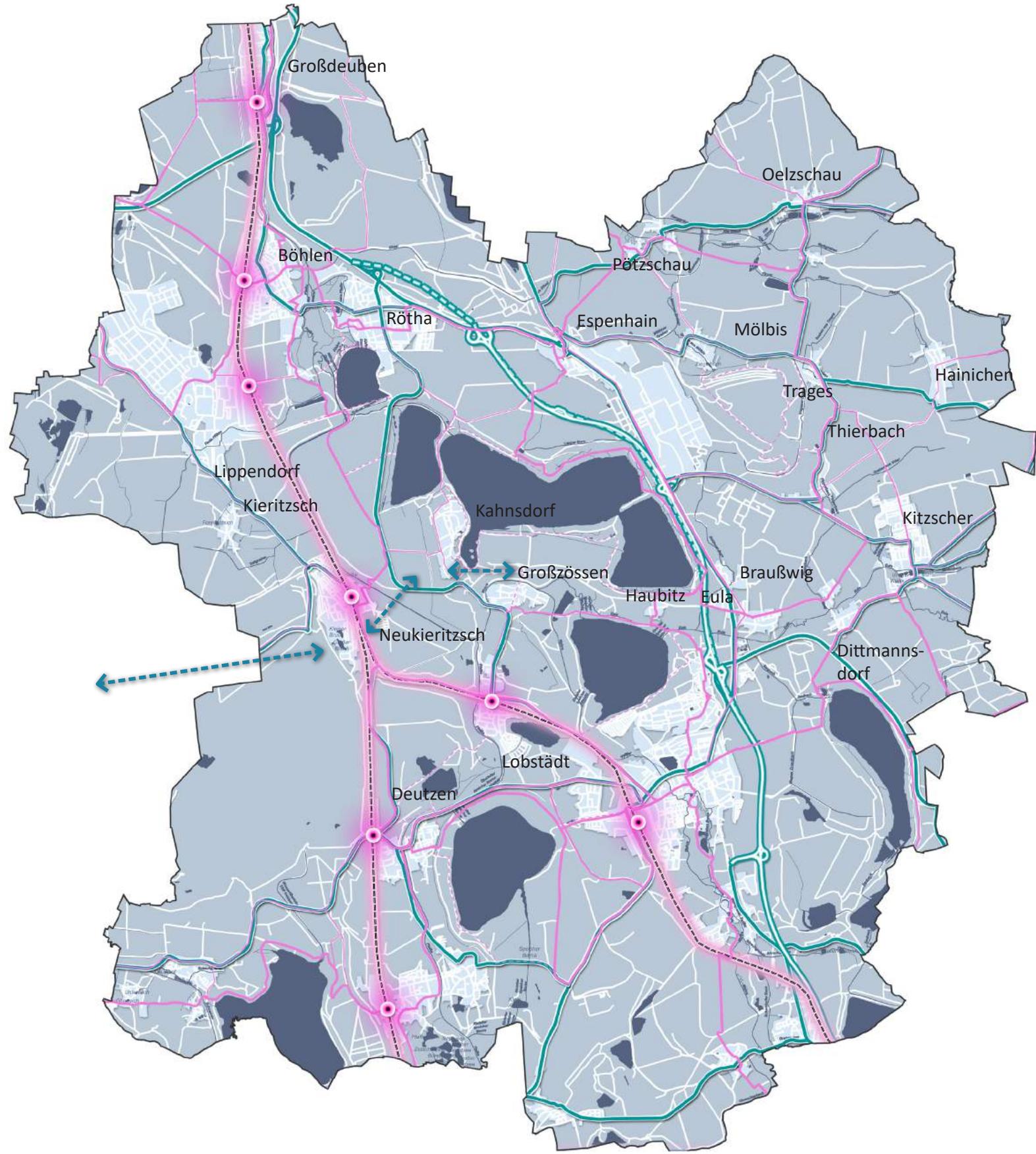
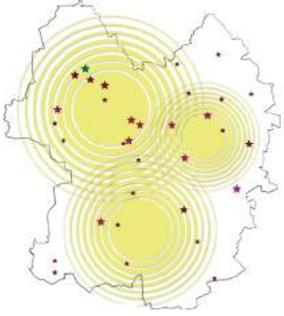


Abb. 24 Übersicht Leitthema „Wege-Vernetzung“



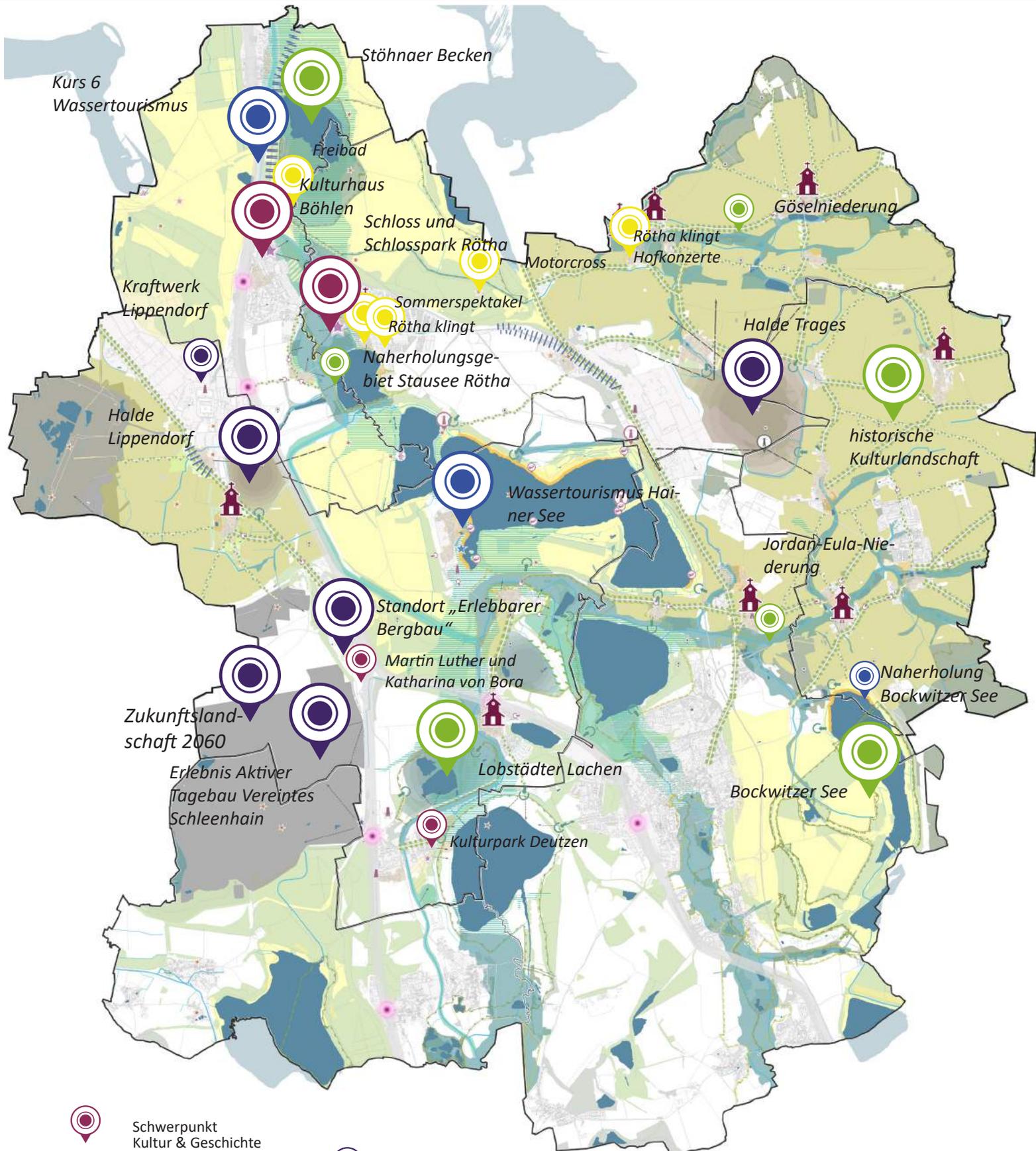
Die Region hat eine Vielzahl an Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmalen. Zwei große Halden mit weiten Blicken in die Landschaft, Schlösser und Gutshäuser mit Gärten und Parks, kulturell bedeutsame Spielstätten und Veranstaltungen mit Ausstrahlung, einen aktiven Tagebau, zahlreiche Türme und Hochpunkte, drei große Naturräume mit einer einzigartigen Natur und vieles mehr. Ziel ist es, diese mehr in das Bewusstsein der Bewohner und Besucher zu bringen. Dazu bedarf es der Verständigung, diese Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale zum Strahlen zu bringen.

### **HISTORISCHE UND DURCH DEN BERGBAU DAZUGEWONNENE BESONDERHEITEN DER ORTSCHAFTEN UND DER LANDSCHAFT BESSER ERLEBBAR MACHEN:**

- Besonderheiten mit regionaler Strahlkraft identifizieren, herausarbeiten und profilieren
- Zuwegung und Zielführung (Leitsystem) verbessern, Eingänge und Wegesysteme an besonderen Orten ausbauen und gestalten (z.B. Halden, Naturräume, Gewässersysteme, Seen)
- Sichtachsen & Blickbeziehungen herstellen und freihalten

### **FAZIT:**

Diese Leitthemen sind zunächst noch sehr abstrakt, sie bündeln und geben den Einzelaktivitäten aber eine gemeinsame Zielrichtung. Der Vorteil der Allgemeinheit der formulierten Leitthemen ist, dass sie weiter entwickelbar sind und unterschiedliche Projekte diesen zugeordnet werden können. Damit sind Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gewährleistet.



-  Schwerpunkt Kultur & Geschichte
-  Schwerpunkt Veranstaltung und Sport
-  Schwerpunkt Wassertourismus
-  Schwerpunkt Naturerlebnis
-  Schwerpunkt Bergbau & Energie
-  historische Kirche

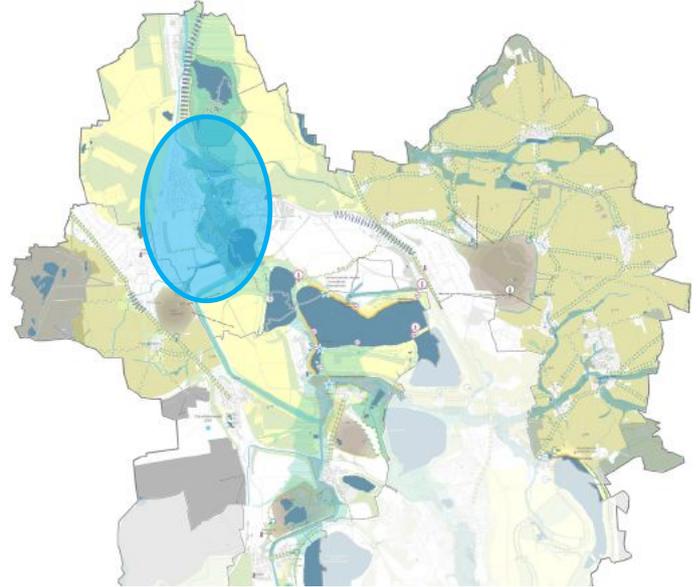
Abb. 25 Übersicht Leitthema „Besonderheiten rausputzen & Highlights setzen“

# LEITPROJEKTE MIT REGIONALER WIRKUNG

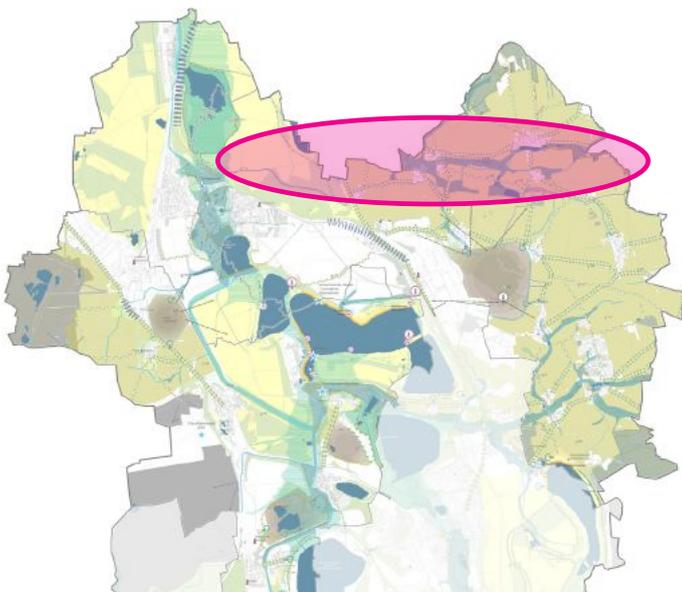
Leitprojekte sind - vergleichbar mit Schlüsselprojekten - Motoren der Entwicklung. Die Leitthemen werden sichtbar. Die hier entwickelten Leitprojekte sind interkommunal ausgerichtet und gemeindeübergreifend. Sie nehmen einzelne Leitthemen auf. Diese Leitprojekte sind nicht grundsätzlich neu, sie nehmen bestehende Ideen und Projektvorschläge auf und bündeln diese. Leitprojekte sind keine Selbstläufer, sondern müssen initiiert, konkretisiert, kommuniziert und planerisch vorbereitet werden. Daher wird es wichtig sein, dass eine Vielzahl an Akteuren aus der Region mit eingebunden wird.



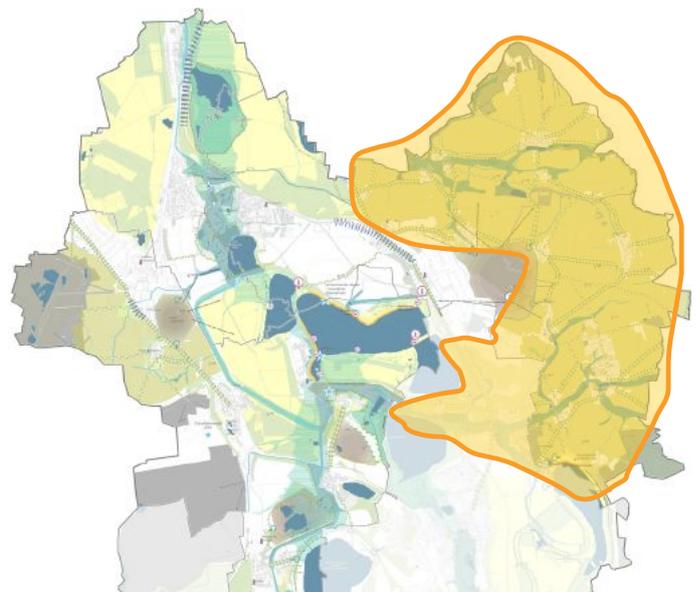
**Verbundprojekt  
„Grüne Spange Pleißeau“**



**Verbundprojekt „Lebendige Gösel“**

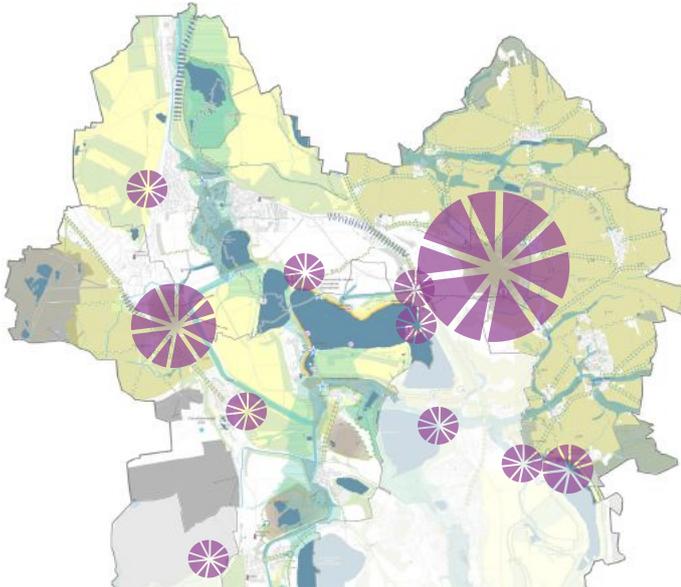


**Verbundprojekt „Landschaft mit Kultur“**

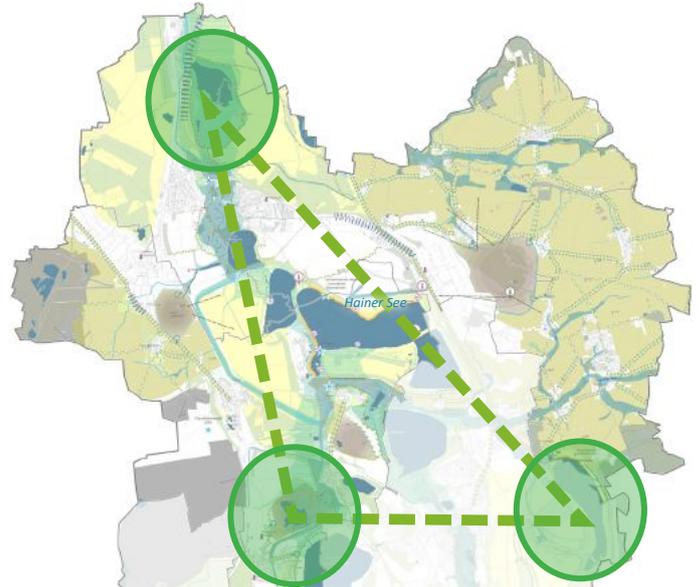




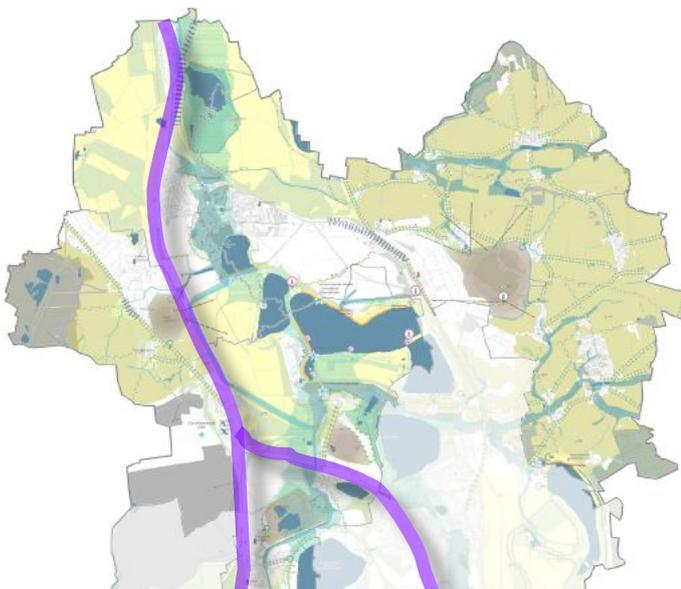
**Verbundprojekt  
„Land mit Aussicht, Land mit Weitsicht“**



**Verbundprojekt  
„Naturerlebnis Südraum“**



**Verbundprojekt „Mobilität“**



**Zukunftslandschaft 2060,  
Vereinigtes Schleenhain**

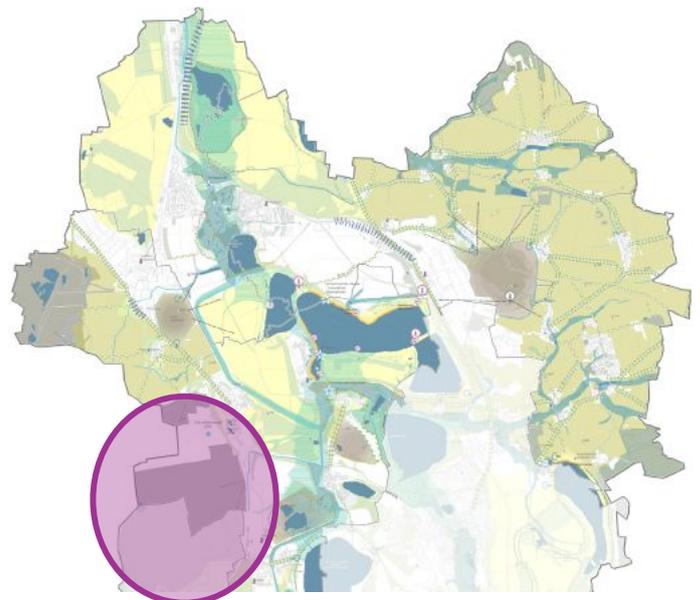


Abb. 26 Übersicht Leitprojekte mit regionaler Wirkung



Abb. 27 Übersicht Verbundprojekt „Grüne Spange Pleißeau“

Das Leitprojekt Grüne Spange Pleißeau stellt eine Verbindung von Neukieritzsch über Rötha bis Böhlen her. Die Landschaft der Pleißeau, die vielen kulturellen, historischen und sportlichen Angebote werden in einen Verbund gestellt. Die Herstellung des wassertouristischen Kurses 6 vom Hainer See über die Pleiße/Böhlen bis Leipzig Stadthafen wird damit landseitig unterstützt.

- Aufwertung der Flusslandschaft als durchgängiger und verbindender Grünraum
- Anbindung der Zielorte und Schaffung neuer Orte (z.B. Aktionsfelder, Plätze, Aussichten, Bänke), Vernetzung und Ausbau des Wegesystems, Verknüpfung der Landschaft mit den Städten und Dörfern

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON:  
STADT RÖTHA, STADT BÖHLEN, GEMEINDE NEUKIERITZSCH**

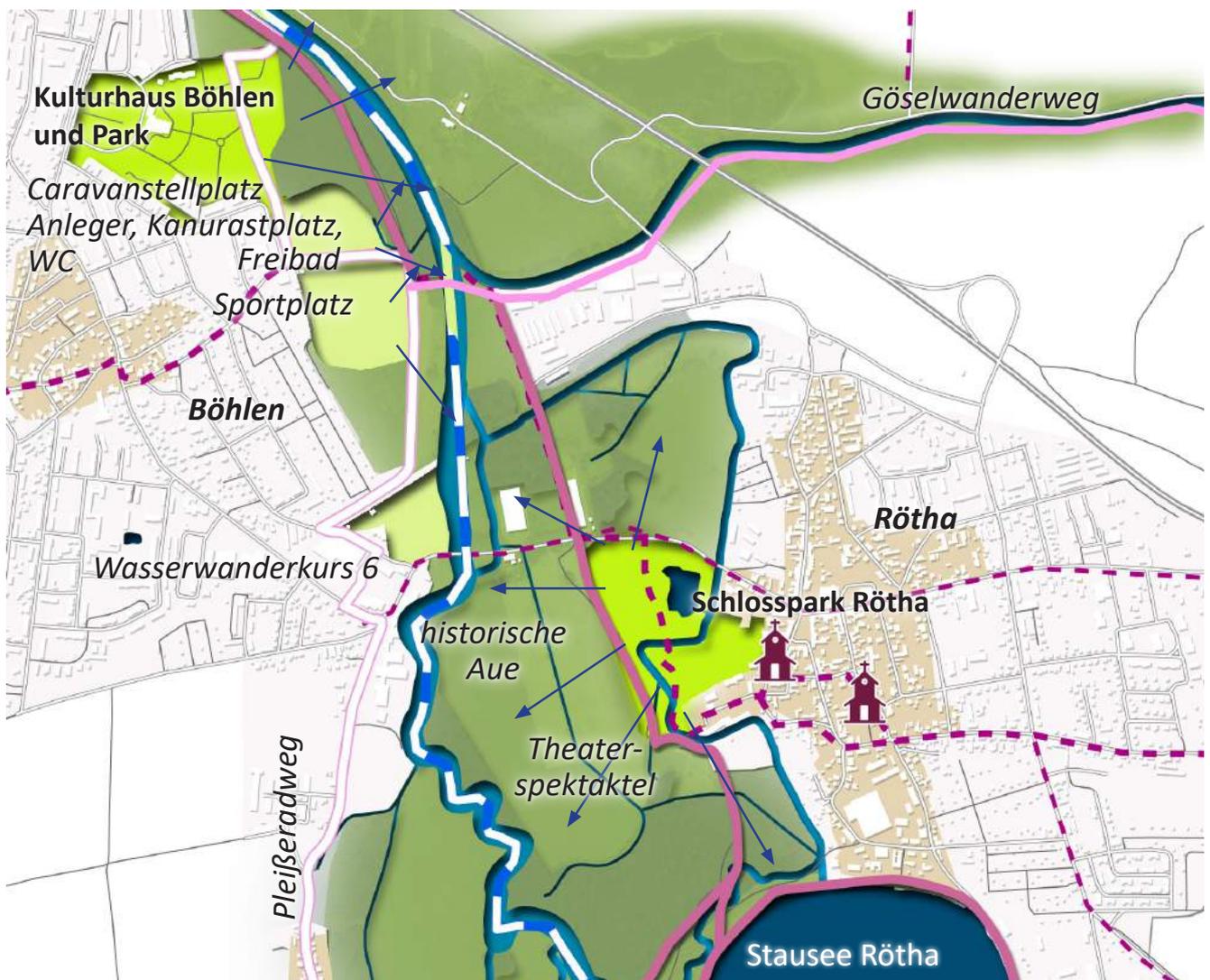


Abb. 28 Verbundprojekt „Grüne Spange Pleißeau“ - Böhlen und Rötha

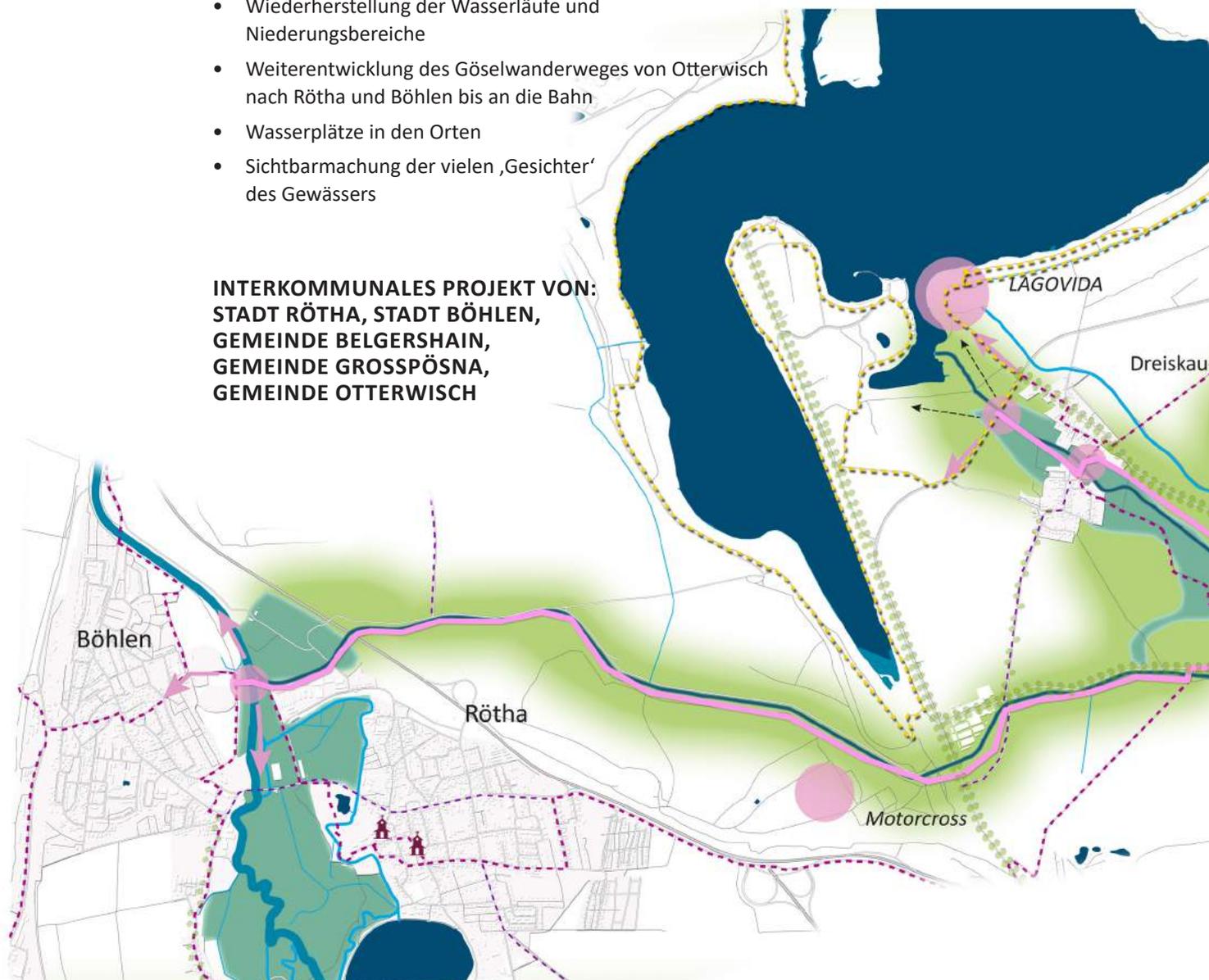
# „LEBENDIGE GÖSEL“

Die Projekt ‚Lebendige Gösel‘ stellt ein interkommunales Verbundprojekt dar, das auch weitere Gemeinden ‚die Göseldörfer‘ mit einbezieht. Die heute 21 km lange Gösel hat eine wechselvolle Geschichte, was allein schon die unterschiedlichen Namen wie Alte und Neue Gösel, Alter und Neuer Göselbach deutlich machen. Ursprünglich war die Fließstrecke der Gösel fast 4 km länger, sie wurde durch den Tagebau auf einer Strecke von 8 km verlegt. Entsprechend unterschiedlich sind die ‚Gesichter‘ dieses Fließgewässers mit den begleitenden Landschaftsräumen. Im Oberlauf mäandriert der Bach mit vielen Fischteichen durch die Kulturlandschaft, im Unterlauf ist das Gewässer technisch ausgebaut. Lange Zeit war das Gewässer ein stark belasteter Abwasserkanal, heute wird die Gewässerqualität wieder besser. Die Gösel ist aber auch ein dynamisches Gewässer, das nicht einfach kontrollierbar ist. Hochwasser führt zu Veränderungen des Gewässerverlaufs, Qualmwasser vernässt Landschaften.

Mit diesem Verbundprojekt wird eine wechselvolle Geschichte, die Kulturlandschaft, die Bergbaufolgelandschaft und Natur, erlebbar. Es ist ein Verbundprojekt, das über das Planungsgebiet mit Böhlen und Rötha hinausreicht.

- Wiederherstellung der Wasserläufe und Niederungsbereiche
- Weiterentwicklung des Göselwanderweges von Otterwisch nach Rötha und Böhlen bis an die Bahn
- Wasserplätze in den Orten
- Sichtbarmachung der vielen ‚Gesichter‘ des Gewässers

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON:  
STADT RÖTHA, STADT BÖHLEN,  
GEMEINDE BELGERSHAIN,  
GEMEINDE GROSSPÖSNA,  
GEMEINDE OTTERWISCH**





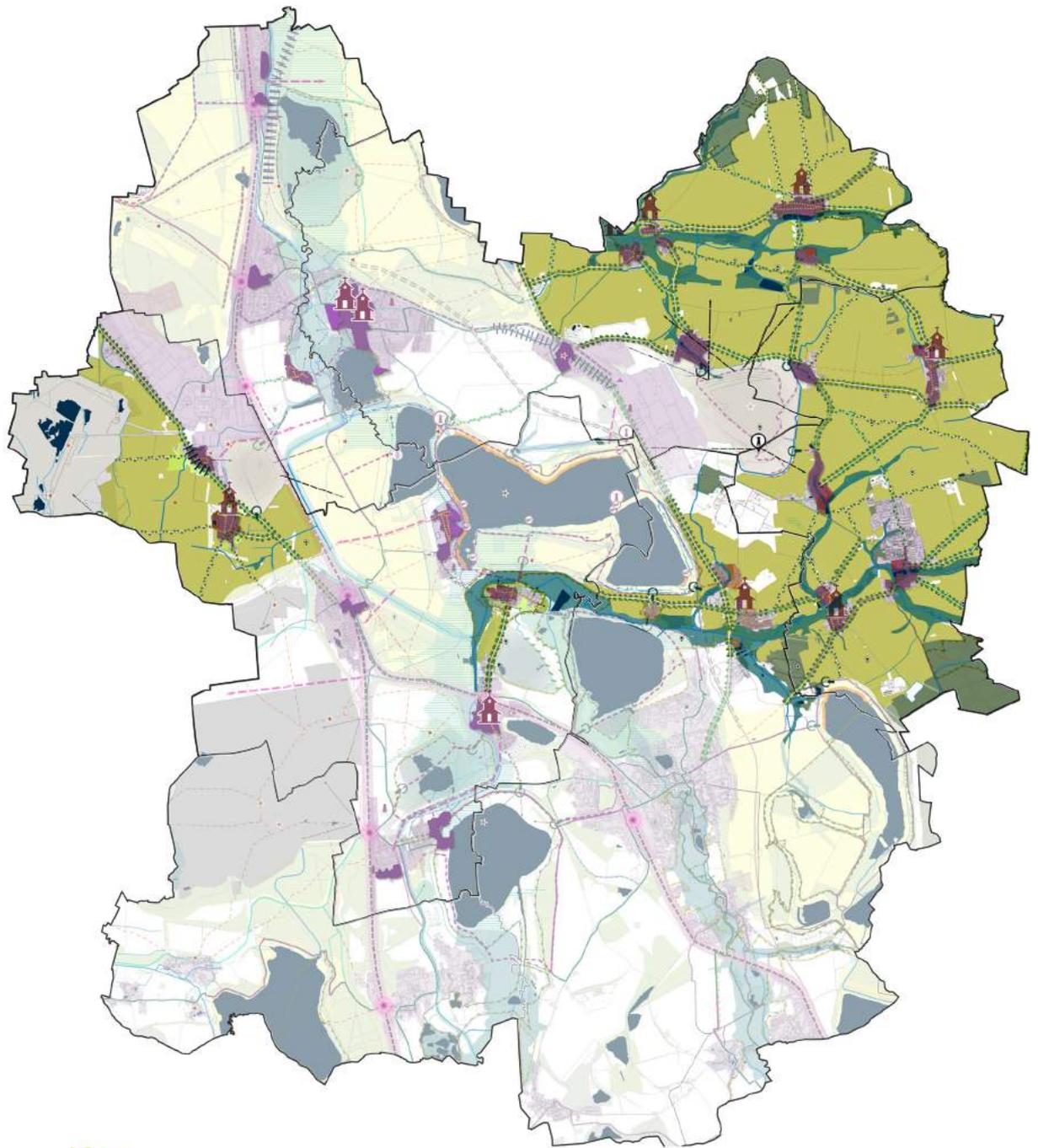
**NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT ALS ALLEINSTELLUNGSMERKMAL**

Der Bergbau hat die Landschaft im Südraum nachhaltig verändert. Umso wichtiger wird es sein, die verbliebene historische Kulturlandschaft um das Dorf Kieritzsch, westlich Rötha und um Kitzscher als Alleinstellungsmerkmal zu erkennen, diese vorhandenen Qualitäten zu sichern und vor allem weiterzuentwickeln. Dieser Kulturraum ist maßgeblich durch das Zusammenspiel von Dörfern, ehemaligen Gütern und der landwirtschaftlichen Nutzungen entstanden. Wer das ländliche Wohnen sucht, der findet in diesen Räumen die dazu passende Landschaft, die allerdings aufgrund der industriellen Landbewirtschaftung auch Defizite aufweist. Es bedarf aber einer aktiven Entwicklung, um die Qualität dieser alten Kulturlandschaft langfristig zu fördern und erlebbar zu machen.

- Entwicklung der zusammenhängenden Kulturlandschaft mit historischen Dorflagen, Ortsverbindungen, Rittergütern und Parks, Niederungs- und Teichlandschaft
- Entwicklung der charakteristischen Silhouetten der Städte und Dörfer, Gestaltung der Ortsränder

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON: STADT RÖTHA, STADT BÖHLEN, GEMEINDE NEUKIERITZSCH**





 Essbare Landschaft - Obstbaumalleen entlang von Freizeitwegen

Abb. 31 Übersicht Verbundprojekt „Landschaft mit Kultur“

Die Weite ist ein Alleinstellungsmerkmal der Leipziger Tieflandsbucht. Erlebbar ist diese vor allem da, wo es besondere Topografien gibt.

Die Halden Trages und Lippendorf stellen solche Orte des Sehens in die Weite dar. Halden können zu Zielorten und Wahrzeichen für Regionen werden, wie es z.B. das Ruhrgebiet mit den zahlreichen Landart-Projekten auf den Halden deutlich macht. Die Halden werden zu Zielorten. Das Besondere an den Halden ist, dass diese außer einer interessanten Zuwegung (der Weg ist das Ziel) und dem Hochpunkt selbst nur wenig Fläche benötigen.

Das Verbundprojekt ‚Land mit Aussicht, Land mit Weitsicht‘ bezieht auch die Türme von Kirchen, Kraftwerken, Kühltürme und weitere große Bauwerke der Industrie in der Region als sichtbare Orientierungspunkte mit ein. Auch wenn diese Hochpunkte nicht ständig begehbar sind, könnte ein ‚Tag der offenen Türme‘ einen wichtigen Impuls geben.

Weitere Sichten bietet die Landschaft mit ihrer Topografie selbst, z.B. auf den Anhöhen, an den Rändern der Niederungen oder in Bereichen der Geländemodellierung durch den Bergbau. Hier ist vor allem die freie Sicht durch unbewachsene Sichtachsen ausschlaggebend. Die Blickorte können in Abhängigkeit zum Ort und den finanziellen Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich von der Sitzbank bis zum Aussichtsturm gestaltet werden.

- Halde Trages (320 ha) und Halde Lippendorf (102 ha) als Landschaftsbauwerke inszenieren, Zuwegung qualifizieren, Hochpunkt als Zielort gestalten, die Halden zum Wahrzeichen der Region entwickeln
- Sicht auf charakteristische Silhouetten der Städte und Dörfer sichern
- Sicht auf Türme und Bauwerke, öffentliche Zugänglichkeit schaffen
- Blickpunkte, Sichtbeziehungen entwickeln: an Hochpunkten und Geländekanten, entlang von Wegen, Sichtachsen freihalten von dichter Vegetation
- Entwicklung von temporären Formaten der Inszenierung – Hochpunktwanderung, „Tag der offenen Türme“, Laserinstallation auf den Hochpunkten, Lichtspiele an den Gebäuden usw.
- Erarbeitung eines ‚Sichtenkonzeptes‘, das die besonderen Hochpunkte identifiziert und deren Aktivierung und Inszenierung vorbereitet

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON: STADT RÖTHA, STADT BÖHLEN,  
GEMEINDE NEUKIERITZSCH, STADT KITZSCHER, MIT DEN FLÄCHENEIGENTÜMERN**

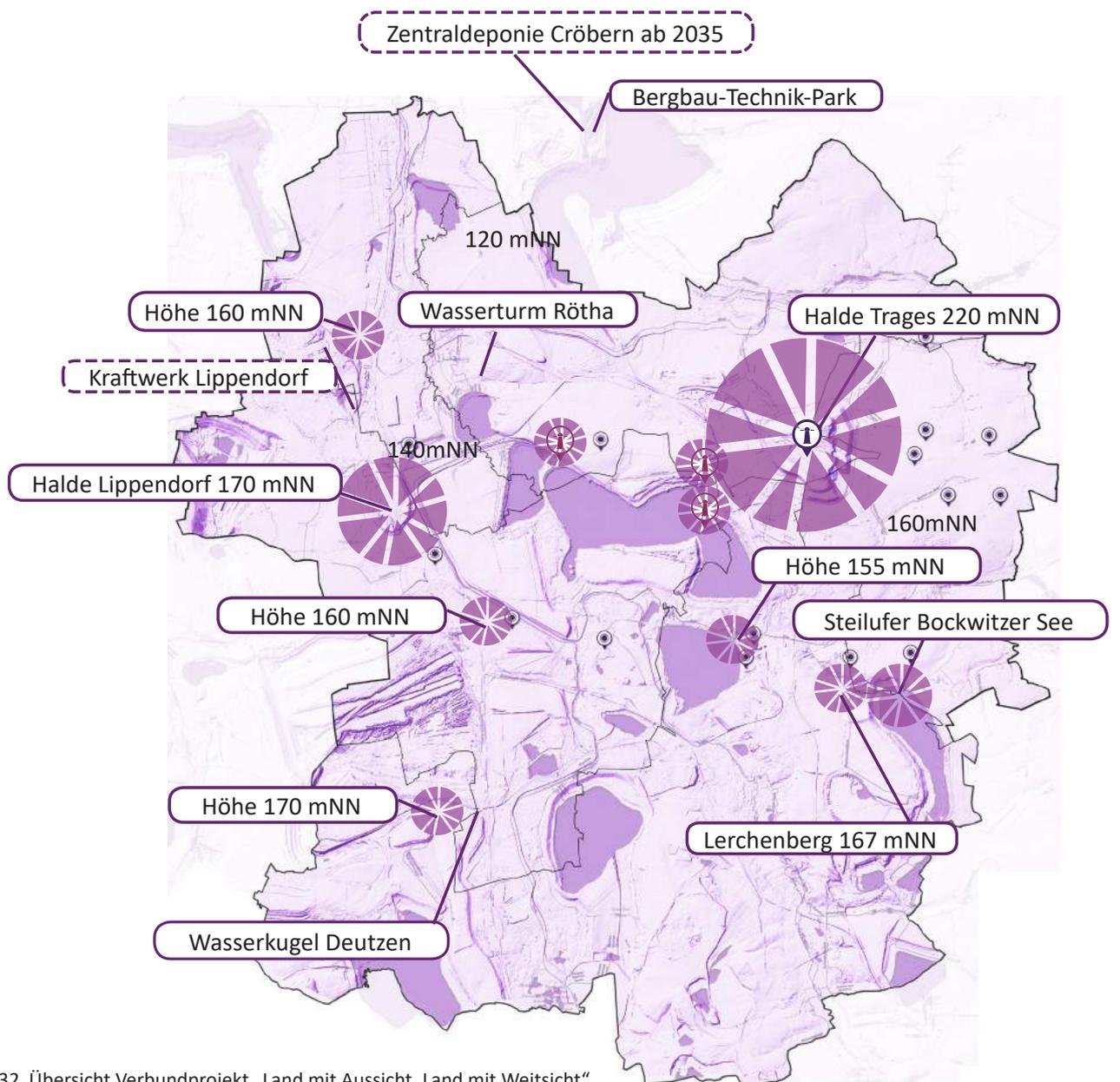


Abb. 32 Übersicht Verbundprojekt „Land mit Aussicht, Land mit Weitsicht“



# „LAND MIT AUSSICHT, LAND MIT WEITSICHT“

## HALDE TRAGES (320 HA) UND HALDE LIPPENDORF (102 HA) ALS LANDSCHAFTSBAUWERKE INSZENIEREN UND WEITHIN SICHTBAR MACHEN

Landschaftsbauwerke und Landmarken mit regionaler Strahlkraft - Beispiele



## SICHT AUF CHARAKTERISTISCHE SILHOUETTEN DER STÄDTE UND DÖRFER ENTWICKELN SICHT AUF TÜRME UND BAUWERKE, ÖFFENTLICHE ZUGÄNLICHKEIT SCHAFFEN „TAG DER OFFENEN TÜRME“

Beispiele Sichtachsen



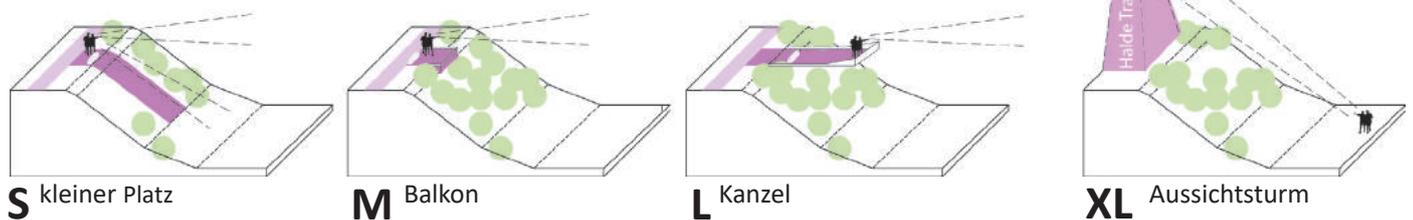
Abb. 33 Beispiele Sichtachsen - Sichtachsenanalyse Quedlinburg  
[https://www.quedlinburg.de/download/7050/qlb\\_sichtachsenanalyse\\_inter-net\\_gesamt0.pdf](https://www.quedlinburg.de/download/7050/qlb_sichtachsenanalyse_inter-net_gesamt0.pdf)

Abb. 34 Beispiele Sichtachsen - Landschaftsplan Potsdam -  
Landschaftsbild  
[https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/k4\\_2\\_land-schaftsbild\\_stand\\_19092012\\_k\\_0.pdf](https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/k4_2_land-schaftsbild_stand_19092012_k_0.pdf)

## BLICKPUNKTE UND SICHTBEZIEHUNGEN ENTWICKELN

an Hochpunkten und Geländekanten, entlang von Wegen

### BEISPIELE PLÄTZE



### BEISPIELE WEGE

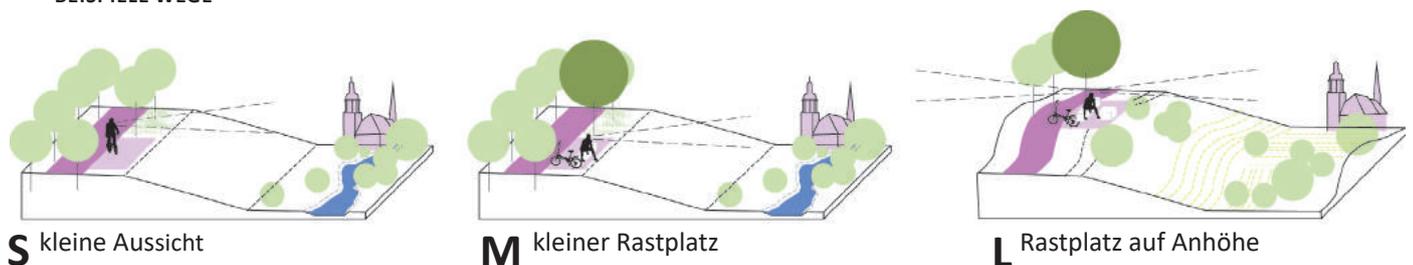


Abb. 35 Blickpunkte und Sichtbeziehungen an Hochpunkten, Geländekanten und entlang von Wegen

# „NATURERLEBNIS SÜDRAUM“

Der Südraum ist durch den Bergbau und die Industrie geprägt. Umso wichtiger ist es, dass gezeigt wird, dass auch Naturräume vorhanden sind. Mit dem Stöhnaer Becken, den Lobstädter Lachen und dem Bockwitzer See verfügt der Südraum über drei Naturräume von besonderer Bedeutung. Das Vorhandensein der Gebiete reicht aber nicht aus, sie müssen erlebbar sein, Natur muss erfahrbar sein. Hierzu werden Wegenetze und Aussichtspunkte erforderlich. Die Besucher müssen sich eingeladen fühlen, diese Natur zu entdecken. Das erfordert entsprechend angepasste Erschließungskonzepte, die mit den Naturschutzbelangen abgestimmt sind. Wichtig ist, um die Wirkung zu verstärken, dass die drei Gebiete als ein Verbundprojekt mit jeweils unterschiedlichen Qualitäten profiliert werden.

- Erarbeitung von Konzepten für die naturverträgliche Erlebarkeit in Abstimmung mit dem Naturschutz
- Entwicklung von unterschiedlichen Profilen des Naturerlebens, z.B. Naturerlebnis Stöhnaer Becken, Wildnislandschaft Lobstädter Lachen und Naturerlebnispfad Bockwitzer See
- Entwicklung eines Besuchsprogramms für die drei Gebiete
- Vermarktung der drei Gebiete im Verbund

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON: STADT RÖTHA, STADT BÖHLEN, GEMEINDE NEUKIERITZSCH, STADT KITZSCHER, MIT DER SÄCHSISCHEN LANDESTIFTUNG NATUR UND UMWELT UND DER STADT BORNA**

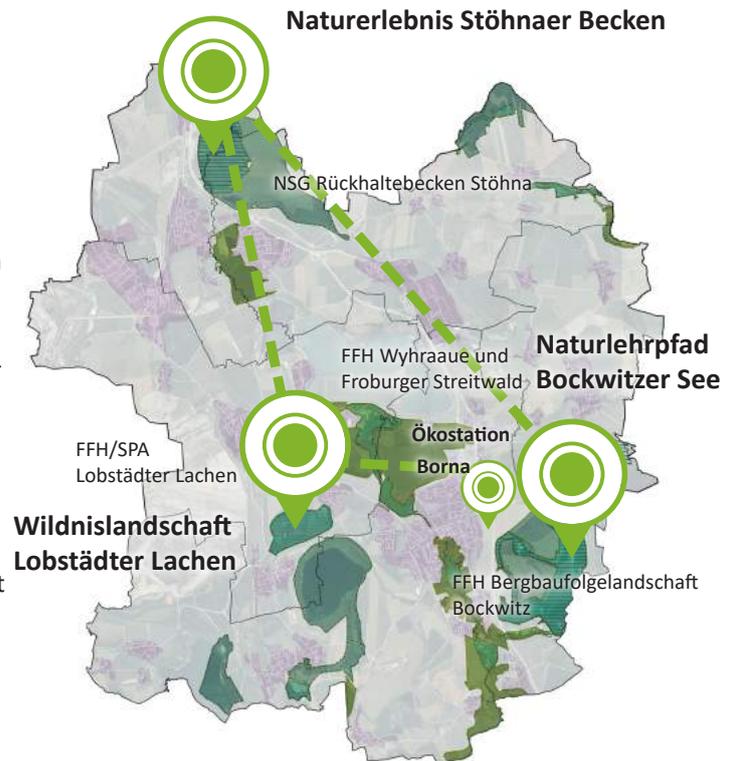


Abb. 36 Übersicht Verbundprojekt „Naturerlebnis Südraum“

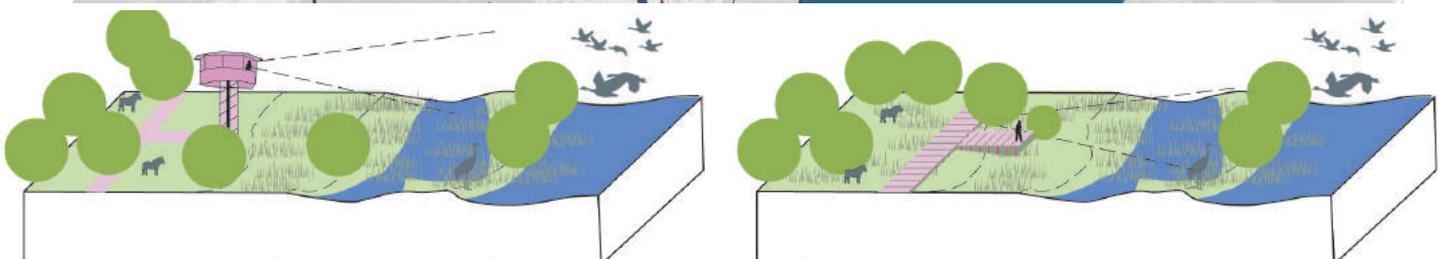
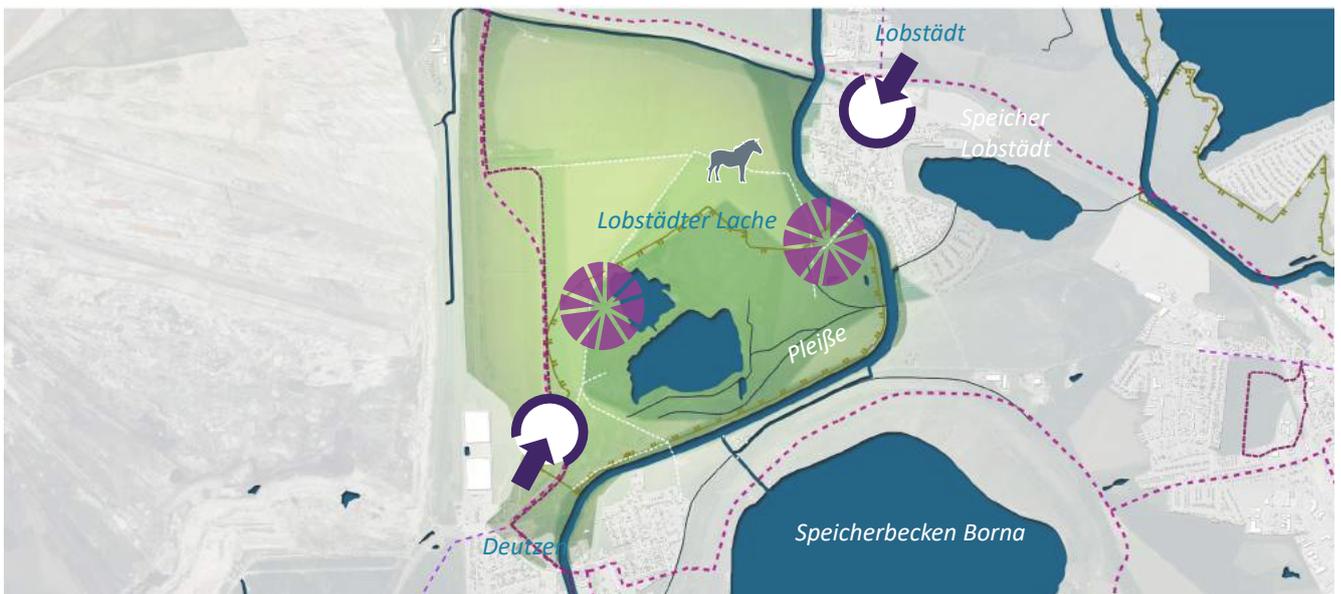


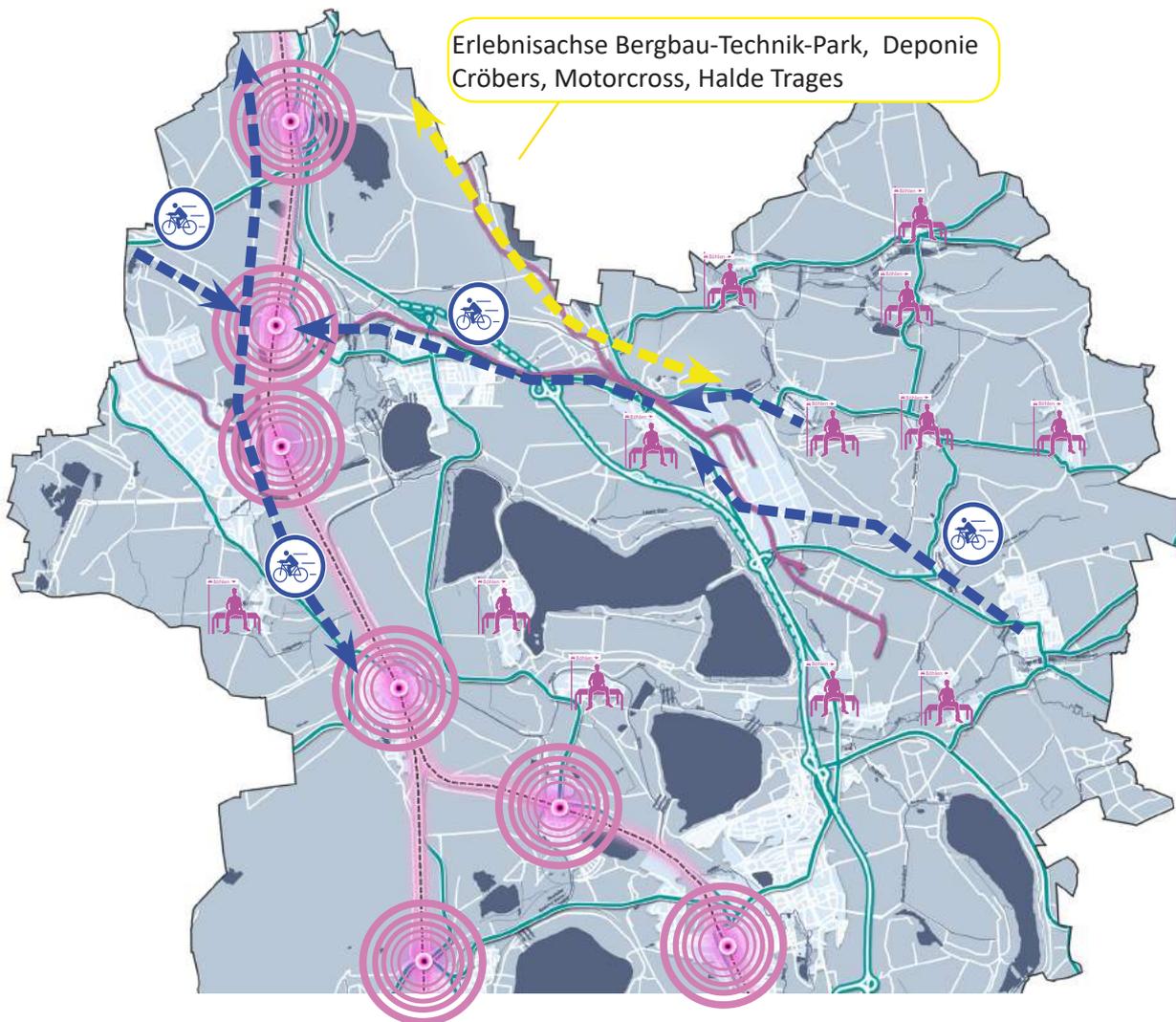
Abb. 37 Übersicht Verbundprojekt „Naturerlebnis Südraum“ - Lobstädter Lachen

Mobilität ändert sich, wird multimodaler. Entsprechend müssen die Verkehrsinfrastrukturen angepasst werden. Mobilitätsprojekte sind in ländlich geprägten Räumen nur zielführend, wenn sie interkommunal verankert und gemeinsam abgestimmt umgesetzt werden.

Wer vom Auto umsteigt, der muss sich eingeladen fühlen. Dies kann erreicht werden, wenn Bahnhöfe als Ankunftsorte gestaltet werden, Barrierefreiheit besteht, ein Ticketsystem einfache Angebote bietet (z.B. Wochenendticket, Ausflugsticket, Fahrradmitnahme usw.). Mitfahrbänke, die deutlich machen, dass Autofahrer anderen einen Gefallen tun können, sind auch Zeichen der Einladung (siehe Aktion Mitfahrbänke Eifel oder Fürstenberg). ‚Invite to Bike‘, also die Einladung zum Fahrradfahren ist eben mehr als nur ein Radweg, sondern das Angebot entlang der gesamten Infrastrukturkette wie Radschnellwege zur Arbeit, Erlebnisradweg zum Wochenendausflug, Sportradwege, Abstellanlagen und E-Bike-Tankstellen gehören dazu. Grundlage für folgende und andere Maßnahmen sollte ein gemeindeübergreifendes Mobilitätskonzept sein.

- multimodale barrierefreie, einladende Bahnhöfe ausbauen (Verknüpfung zu E-Mobilität und E-Infrastruktur, Park&Ride, kurze Umstiegszeiten und -wege, sichere und überdachte Radstellplätze, Informationen und Leitsystem, attraktive nahtlose Anschlüsse an das Radwegenetz)
- Ausbau des Netzes der E-Bike-Ladestationen
- Radschnellroute Leipzig mit Anbindung an die Bahnhöfe und Verknüpfung mit den Ortschaften
- Sicherung von Bahntrassen als Radwege bei Nutzungsaufgabe durch die Bahn
- Entwicklung einer Mobilitätstrasse entlang der Erlebnisachse Bergbau-Technik-Park, Deponie Cröbern, Motorcross, Halde Trages
- Imagewirksame Mobilitätsmaßnahmen fördern (z.B. Mitfahrbänke an verkehrlichen Knotenpunkten, Ticketsysteme, Mitnahme von Fahrrädern in Bussen, Rundtourangebote, touristische Produkte rund ums Fahrrad, usw.)
- Voraussetzung: Erarbeitung eines interkommunal abgestimmten Mobilitätskonzeptes

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON: STADT RÖTHA, STADT BÖHLEN,  
GEMEINDE NEUKIERITZSCH, STADT KITZSCHER UND ANGRENZENDE GEMEINDEN**



Erlebnisachse Bergbau-Technik-Park, Deponie Cröbers, Motorcross, Halde Trages



multimodale barrierefreie Bahnhöfe ausbauen (Verknüpfung zu E-Mobilität und E-Infrastruktur, Park&Ride, kurze Umstiegszeiten und -wege, Radstellplätze, Informationen und Leitsystem, attraktive nahtlose Anschlüsse an das Wegenetz)



Radschnellroute mit Anbindung an die Bahnhöfe mitdenken



Zukunft denken: künftig ungenutzte Bahntrassen aneignen



Alternativen für die ländlichen Gebiete mitdenken, z.B. Mitfahrbänke - nur im Verbund möglich (z.B. Mitfahrerbank Eifel)

Abb. 38 Übersicht Verbundprojekt „Mobilität“

Der Braunkohleabbau unterliegt seiner eigenen Logik der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ziel ist eine umfassende Nutzung der Braunkohleressourcen. Mit dieser Prämisse wird Landschaft gestaltet. Häufig passen dabei die technisch-wirtschaftlichen Anforderungen der Braunkohleabbaus nicht mit den späteren Anforderungen zusammen. Die stadträumlich richtige Positionierung der Stadthäfen Senftenberg und Cottbus sind z.B. an Stellen vorgesehen, die hinsichtlich des Baugrundes (Endschlauch, Flugkippe) sehr ungeeignet sind. Die Bewirtschaftungswege, die um die neuen Seen führen, sind in der Regel nicht aus der Sicht des Landschaftserlebens geplant worden, sondern aus den Erfordernissen der Bewirtschaftung. Wie aus dem Nordraum von Leipzig bekannt, ist eine spätere Änderung der Wegetrassen aber häufig nicht möglich, da Restriktionen des Naturschutzes dies verhindern. Die Beispiele machen deutlich, dass die Nachnutzung der Bergbaufolgelandschaft frühzeitig zu planen ist, damit dies bereits bei der Abbauplanung berücksichtigt werden kann.

Um die Zukunftslandschaft Vereinigtes Schleenhain vorzustrukturieren, sollte in einem ersten Schritt eine ‚Zukunftswerkstatt‘ unter Beteiligung von Zukunftsforschern, Landschaftsplanern, Wirtschafts- und Mobilitätsexperten durchgeführt werden. Eine Vision sollte heute bereits aufgestellt werden. Dabei sollten auch Ideen für die ‚Zwischenzeit‘ von 40 Jahren mitentwickelt werden.

- 2060 SCHON HEUTE DENKEN. Zukunftswerkstatt Vereinigtes Schleenhain 2060 (Zukünftige Landschaftsbilder, Hafenstandorte, Promenaden, Strände, Aussichtspunkte usw.)
- Vernetzung und Erreichbarkeiten vordenken (Rundwege und Vernetzungen, Verknüpfung Kieritzsch <--> Pegau, Gewässerverbund)

**INTERKOMMUNALES PROJEKT VON: GEMEINDE NEUKIERITZSCH,  
STADT ZWENKAU, STADT PEGAU, STADT GROITZSCH**

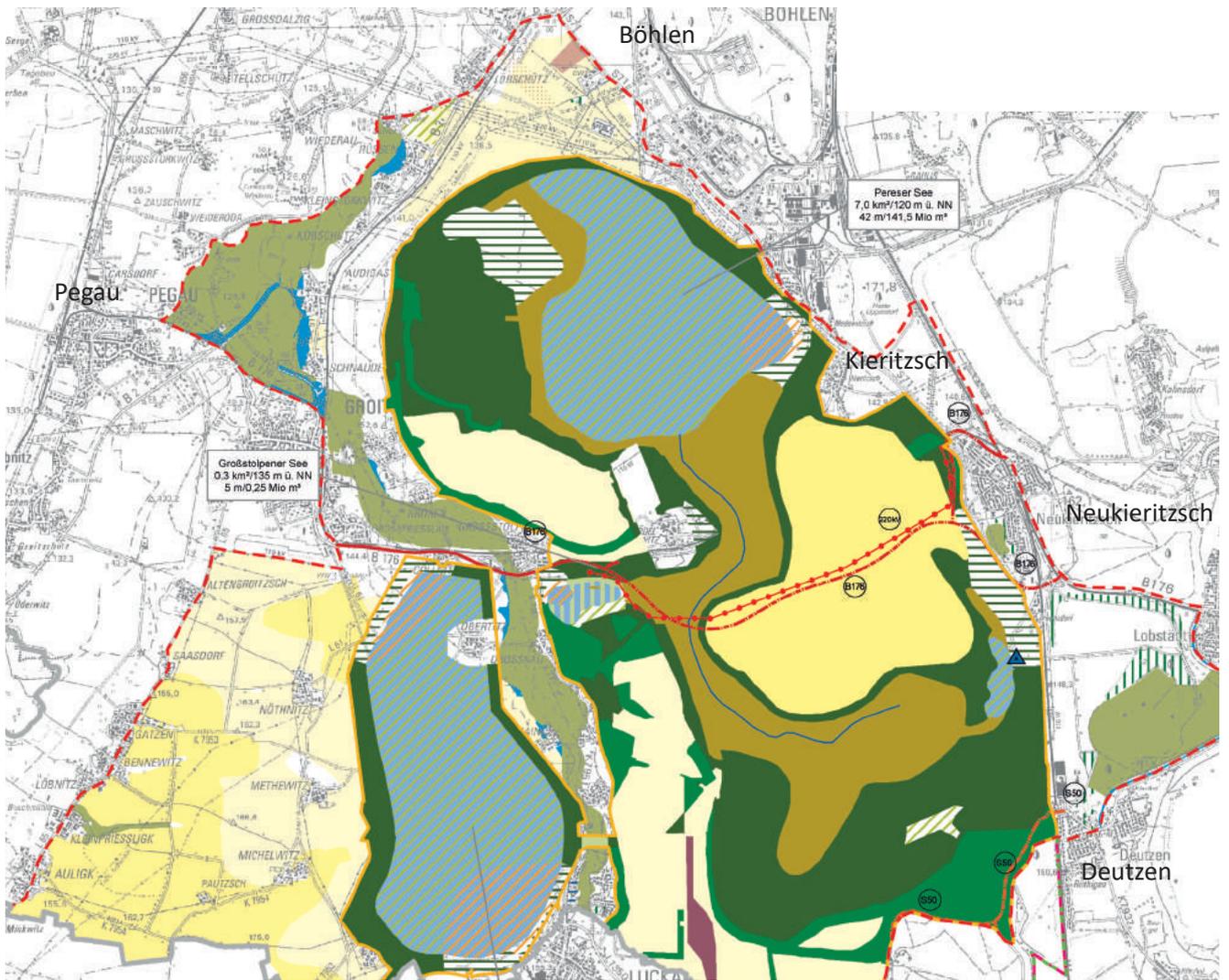
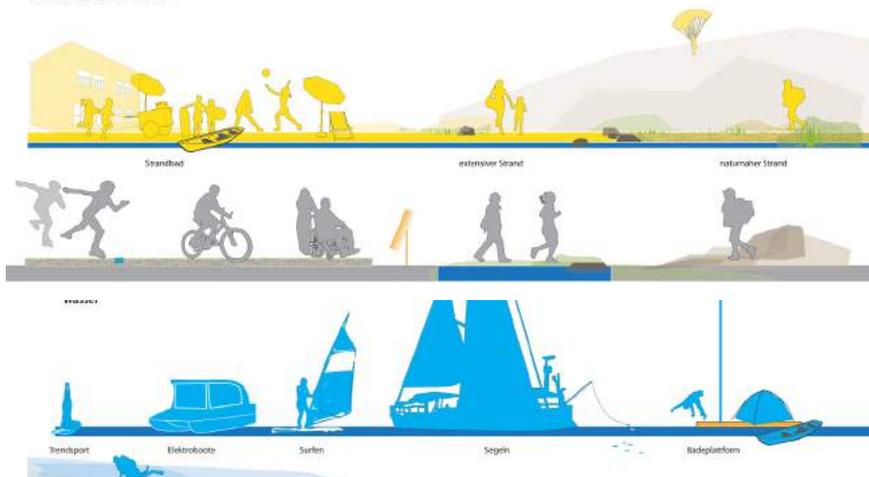


Abb. 39 Braunkohleplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain - Endzustand

Quelle: RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (2011) : Braunkohleplan. Tagebau Vereinigtes Schleenhain. Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft Endzustand. Zielkarte.

Entwicklungsoption Strand



Quelle: bgmr - Masterplan Altdöbener See



Quelle: Stadthafen Senftenberg



# TEIL C. Die Umsetzungsstrategie

## „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“

Die Studie hat zwei wesentliche strategische Empfehlungen herausgearbeitet, um die Zwischenräume im Südraum in Wert zu setzen:

- Verständigung auf vier übergeordnete Leitthemen als Dachmarke für die zukünftige Entwicklung
- Vorbereitung und Durchführung von sieben interkommunalen Verbundprojekten
- Um diese beiden Strategien zu nutzen und umzusetzen, bedarf es unterschiedlicher Vorgehensweisen im weiteren Prozess der Inwertsetzung der Zwischenräume.

## 4 Leitthemen

Die vier Leitthemen

- Starke Kerne,
- Schöne Landschaft,
- Wege-Vernetzung und
- Besonderheiten herausputzen & Highlights setzen

stellen eine Klammer oder Dachmarke für die zukünftige Entwicklung der Zwischenräume im Südraum dar. Die vielen Einzelprojekte in den Kommunen können diesen übergeordneten Leitthemen zugeordnet werden. Die Einzelprojekte dienen dazu, die übergeordneten Entwicklungsziele in der Region mit umzusetzen.

### LEITTHEMEN ALS BEGRÜNDUNG

Bei einer Antragstellung von Fördermitteln wird in der Regel eine Begründung für das Projekt gefordert und auch die Frage der Herleitung und Einbindung in übergeordnete Entwicklungsziele in den Kommunen oder der Region gestellt. Mit Bezug auf die vier Leitthemen kann dieser Begründungszusammenhang in der Regel relativ gut hergestellt werden. Somit können die Einzelprojekte als Teil einer Gesamtstrategie dargestellt werden. Solche Leitthemen können auch dazu beitragen, dass in den Kommunen eine Verständigung über die weitere Entwicklung erfolgt und somit Einzelprojekte auch kommunal begründet werden.

Die in dieser Studie aufgezeigten Leitthemen und Leitprojekte stellen ein umfassendes Programm mit zahlreichen Projekten dar. Es ist davon auszugehen, dass diese nur nach und nach, kurz- bis langfristig umgesetzt werden können. Daher sind die vier Leitthemen eher allgemein formuliert, sodass auch bei neuen Förderprogrammen eine Anpassung und Bezugnahme erfolgen kann.

### BESCHLUSSFASSUNG DER LEITTHEMEN

Damit die Funktion der Leitthemen als ‚Begründung für die Akquise von Fördermitteln‘ greift, ist es erforderlich, dass die Leitthemen durch z.B. Beschlüsse in den Gemeinden und in der Verbandversammlung eine - wenn auch informelle - Verbindlichkeit bekommt. Daher wird empfohlen, diese Leitthemen in einen solchen Prozess beschließen zu lassen.

Die Umsetzung von Maßnahmen kann in Abhängigkeit der Lage und Art der Projekte durch verschiedene Förderprogramme wie z.B. Leader, § 4 Mittel, EFRE, Städtebauförderung des Bundes, z.B. Programm Zukunft Stadtgrün usw. unterstützt werden.

## 7 INTERKOMMUNALE VERBUNDPROJEKTE

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden neben den Leitthemen und den zahlreichen Einzelprojekten 7 interkommunale Verbundprojekte herausgearbeitet, die über die wassertouristischen Entwicklungen hinaus vor allem die Zwischenräume im Südraum in Wert setzen sollen.

Die Verbundprojekte und Kommunen:

### VERBUNDPROJEKT „GRÜNE SPANGE PLEISSEAU“

- Beteiligte Kommunen: Rötha, Böhlen, Neukieritzsch

### VERBUNDPROJEKT „LEBENDIGE GÖSEL“

- Beteiligte Kommunen: Rötha, Böhlen, Belgershain, Otterwisch, Großpösna

### VERBUNDPROJEKT „LANDSCHAFT MIT KULTUR“

- Beteiligte Kommunen: Rötha, Böhlen, Neukieritzsch, Kitzscher

### VERBUNDPROJEKT „LAND MIT AUSSICHT, LAND MIT WEITSICHT“

- Beteiligte Kommunen: Rötha, Böhlen, Neukieritzsch, Kitzscher, Flächeneigentümer

### VERBUNDPROJEKT „NATURERLEBNIS SÜDRAUM“

- Beteiligte Kommunen: Rötha, Böhlen, Neukieritzsch, Kitzscher, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, Stadt Borna

### VERBUNDPROJEKT „MOBILITÄT SÜDRAUM“

- Beteiligte Kommunen: Rötha, Böhlen, Neukieritzsch, Kitzscher und Nachbargemeinden

### ZUKUNFTSLANDSCHAFT 2060 VEREINIGTES SCHLEENHAIN

- Beteiligte Kommunen: Neukieritzsch, Zwenkau, Pegau, Groitzsch

## WILLENSERKLÄRUNG

Wenn einzelne dieser Verbundprojekte im Südraum aktiviert werden sollen, dann bedarf es einer Willenserklärung der beteiligten Kommunen,

- dass diese Projekte für geeignet gehalten werden, um die Region in Wert zu setzen
- dass ein Interesse besteht, die Projektideen weiter zu konkretisieren und an den weiteren Planungen aktiv mitzuwirken

Auf der Grundlage einer Willenserklärung der jeweils beteiligten Kommunen können dann die nächsten Schritte eingeleitet werden, z.B.

- Durchführung eines Workshops zur Schärfung der Projekte und Vorbereitung der weiteren Schritte
- Einbindung von weiteren Akteuren
- Einladung von externen Experten, die in anderen Regionen bereits vergleichbare Projekte auf den Weg gebracht haben (Erfahrungswissen aktivieren)
- Absichtserklärung in den kommunalen Gremien zur Durchführung der Projekte.

Auf der Grundlage der Projektkonkretisierung kann dann die weitere vorbereitende Planung für die Umsetzung erfolgen. Ein Finanzierungskonzept wird dabei mit zu entwickeln sein.

#### HINWEIS

*Insgesamt wurden sieben interkommunale Verbundprojekte vorgeschlagen, die aufgrund begrenzter Ressourcen (Finanzen, Personal) in einer gewissen Konkurrenz stehen. Daher sollten Projekte nicht ‚mitgeschleppt‘ werden, sondern nur die angeschoben und weiter verfolgt werden, hinter denen ein starkes kommunales Interesse besteht und auch weitere Akteure mit eingebunden werden.*

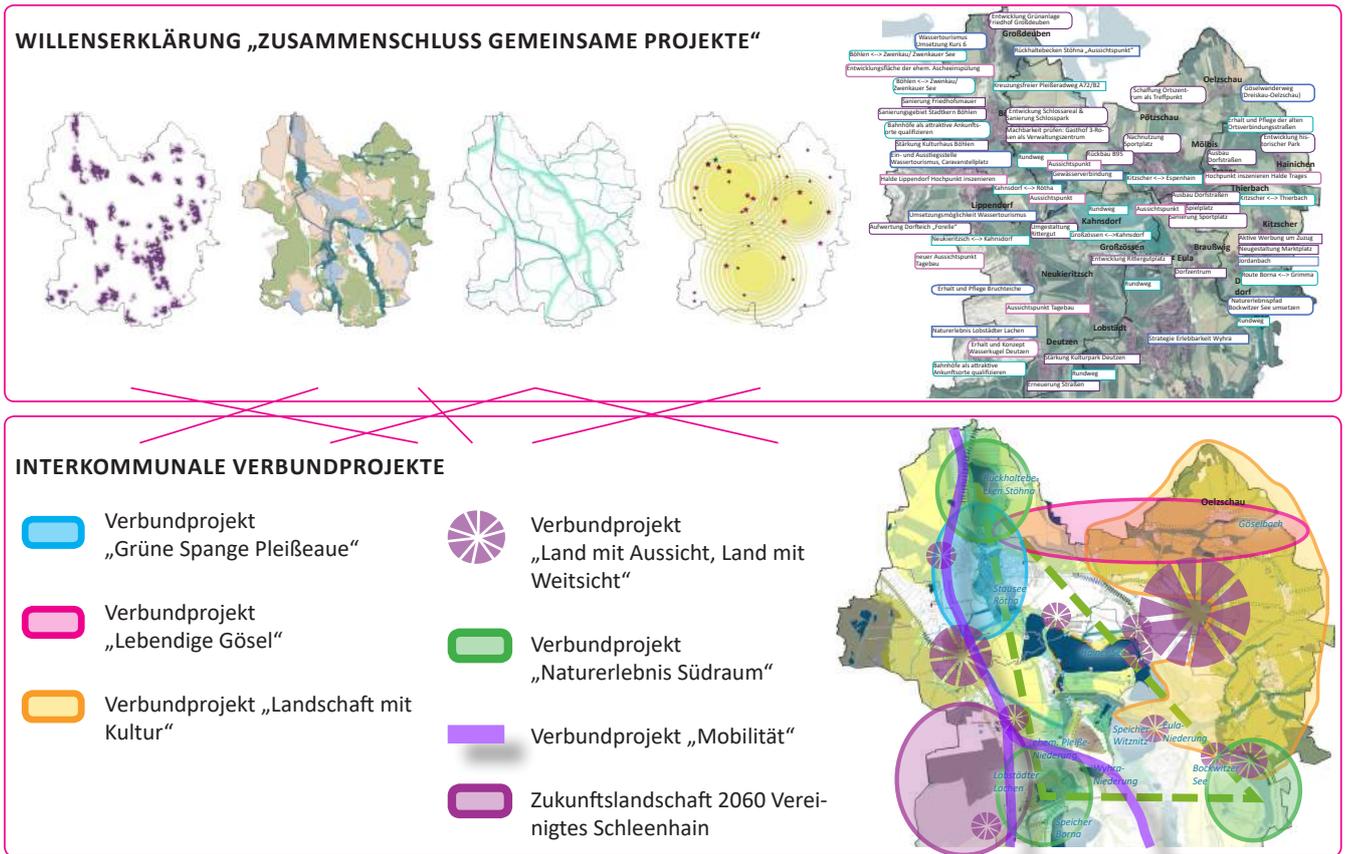


Abb. 40 Die Umsetzungsstrategie Zwischenräume im Südraum Leipzig

**ZWECKVERBAND ALS KOORDINATOR**

Der Südraum hat mit dem Zweckverband für die Vorbereitung von interkommunalen Verbundprojekten eine besonders gute Voraussetzung, da mit dem Zweckverband bestimmte Koordinierungsfunktionen übernommen werden. Unter Federführung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig und in Kooperation mit den aktiven Kommunen könnten dann Machbarkeits- und Umsetzungskonzepte erarbeitet werden. Im Weiteren wäre auch zu prüfen, ob diese interkommunalen Verbundprojekte, indem sie als Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben oder als Nationale Projekte des Städtebaus zugespitzt werden, finanziert werden können.

**FAZIT**

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, dieser Satz steht am Anfang des Kapitels Umsetzung. Wenn die Leitthemen und die Verbundprojekte in der Region gewollt sind, die Willenserklärung zu einer deutlichen Artikulation nach Umsetzung der Projekte kommt, dann werden nach und nach Wege gefunden werden, wie die Umsetzung und Finanzierung erfolgen können. Hierbei sind auch Möglichkeiten von ‚Huckepackprojekten‘ mit zu nutzen. Wenn Maßnahmen des Hochwasserschutzes oder Maßnahmen entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie durchgeführt werden, dann werden gleichzeitig im Huckepack Maßnahmen mit umgesetzt, die z.B. dazu beitragen, das Verbundprojekt ‚lebendige Gösel‘ umzusetzen.

Wenn Eingriffe in Natur und Landschaft in der Region erfolgen, müssen entsprechende Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können z.B. gebündelt werden und für die Aufwertung der Kulturlandschaften erfolgen, sodass damit das Projekt ‚Landschaft mit Kultur‘ gefördert werden kann.

Das Projekt Zukunftslandschaft 2060 Vereinigtes Schleenhain sollte vom Verursacher der MIBRAG mitfinanziert werden.

Diese Huckepackstrategien und weitere Finanzierungsstrategien setzen immer einen langen Atem und die Zusammenarbeit der Kommunen voraus.

## Quellenverzeichnis

### REGIONALE KONZEPTE

- Integrierte ländliche Entwicklung im Südraum Leipzig. Evaluierungsbericht ILE-Region „Südraum Leipzig“ (September 2013) Regionalmanagement. Online verfügbar unter: <http://kommunalesforum.de/cms/cms/upload/pdf/downloads/regionalentwicklung/Evaluierungsbericht-ILE-Region-Suedraum-Leipzig.pdf> [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- Fortschreibung REK Südraum Leipzig. Kurzfassung (November 2008) bearbeitet durch SJK GmbH – Büro für Stadtentwicklung und Sozialplanung in Sachsen i. A. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig. Online verfügbar unter: [http://kommunalesforum.de/cms/cms/upload/pdf/REK/REK\\_Kurzfassung.pdf](http://kommunalesforum.de/cms/cms/upload/pdf/REK/REK_Kurzfassung.pdf) [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- Leader-Entwicklungsstrategie Südraum Leipzig. Für die Förderperiode 2014 – 2020. 2. Änderung. Aktionsplan. Vorgelegt von Lokale Aktionsgruppe Südraum Leipzig e.V., bearbeitet durch B T E Tourismus- und Regionalberatung in Kooperation mit SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung
- Das Regionale Handlungskonzept des Grünen Ringes Leipzig 2014 bearbeitet durch bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, Grüner Ring Leipzig i. A. Stadt Leipzig, Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport / Grüner Ring Leipzig

### RÖTHA

- Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Stadt Rötha (2016, Entwurf) bearbeitet durch die Steg Stadtentwicklung GmbH i. A. Stadt Rötha.

### BÖHLEN

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Stadt Böhlen. Fortschreibung Fachkonzept Kultur und Sport (Januar 2017) bearbeitet durch die Steg Stadtentwicklung GmbH i. A. Stadt Böhlen
1. Änderung Flächennutzungsplan Stadt Böhlen (2017)

### NEUKIERITZSCH

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) 2030 Gemeinde Neukieritzsch (2015) bearbeitet durch Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Regionalbüro Leipzig i. A. Gemeinde Neukieritzsch
- Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Neukieritzsch (2013) bearbeitet durch seecon Ingenieure GmbH i. A. Gemeinde Neukieritzsch
- Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Neukieritzsch mit dem Ortsteil Lippendorf-Kieritzsch und der beteiligten Gemeinde Lobstädt mit den Ortsteilen Kahnsdorf und Großzössen (2005)
- Bauleitplanung Kahnsdorf Nord (2013)

### KITZSCHER

- Stadt Kitzscher. Integriertes Quartierskonzept „Stadtzentrum“ (2015) Fördergebietskonzept nach § 171b Abs. 2 BauGB (SEKO). Integriertes Konzept der energetischen Stadtsanierung (KfW 432) bearbeitet durch die Steg Stadtentwicklung GmbH i. A. Stadt Kitzscher

### THEMATISCHE KONZEPTE UND STRATEGIEN

- bgmr - bgmr Landschaftsarchitekten GmbH i. A. Grüner Ring Leipzig (2017): Konzeption zur Ausstattung des touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit Kanurast- und Kanu-Biwak/Zeltplätzen.
- BTE & bgmr - B T E Tourismus- und Regionalberatung, bgmr Landschaftsarchitekten GmbH i. A. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH, Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer als Vertreterin des Grünen Ringes Leipzig (Dezember 2014): Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im Mitteldeutschen Raum.
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (Hrsg. 2011): Vulnerabilitätsanalyse zum Klimawandel Modellregion West Sachsen. Leipzig.
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (Hrsg. 2014): Anpassungsstrategien an den Klimawandel für den Südraum Leipzig. Leipzig.
- StadtLabor - StadtLabor i. A. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig (Juni 2016): Konzeption eines Netzes von Wohnmobilstellplätzen. Außerhalb von Campingplätzen im Verbandsgebiet des Kommunalen Forums Südraum Leipzig.
- StadtLabor - StadtLabor i. A. Landratsamt Landkreis Leipzig Amt für Kreisentwicklung (KEA) (März 2017): Fortschreibung Radverkehrskonzeption Landkreis Leipzig.

- Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Hrsg., 2011): Tourismusstrategie Sachsen 2020. Strategische Handlungsfelder. Online verfügbar unter: [https://www.smul.sachsen.de/laendlicher\\_raum/download/SMWA\\_TourismusstrategieSachsen2020\\_A4\\_FINAL\\_web.pdf](https://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/download/SMWA_TourismusstrategieSachsen2020_A4_FINAL_web.pdf) [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- Seelemann Landschaftsarchitekten i. A. Stadt Rötha (2012): Konzept zur Vorbereitung der Durchführung einer Maßnahme zum Erhalt, zur Pflege und Weiterentwicklung der historisch wertvollen Parkanlage „Schlosspark Rötha“.
- StadtLabor - StadtLabor i. A. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig (Juni 2016): Konzeption eines Netzes von Wohnmobilstellplätzen. Außerhalb von Campingplätzen im Verbandsgebiet des Kommunalen Forums Südraum Leipzig .
- Station C23 - Rudolph Langner – Station C23 i. A. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig (Dezember 2016): Machbarkeitsstudie zur Erhöhung der Erlebbarkeit der Wyhra. Analysen - Strategien – Maßnahmen.
- Büro.knoblich - Büro.knoblich Landschaftsarchitekten i. A. Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heidefeld e.V. (2015): Reitwegeverbund Landkreise Leipzig und Nordsachsen.
- Klemm & Hensen - Ingenieurbüro Klemm & Hensen GmbH i. A. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig (Dezember 2015): Ergebnisbericht. Entscheidungsgrundlage für die Organisation der Gewässerunterhaltung.
- Klemm & Hensen - Ingenieurbüro Klemm & Hensen GmbH i. A. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig (Juni 2017): Standortkonzeption für Toiletten- und Servicestationen im Südraum Leipzig.
- Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (Hrsg., 04.2013): KlimaMORO. Entwicklung des Wasserhaushalts im Südraum Leipzig unter dem Ansatz einer regionalen Klimaprojektion. Gewässerprofile.

#### KARTEN- UND DATENGRUNDLAGEN

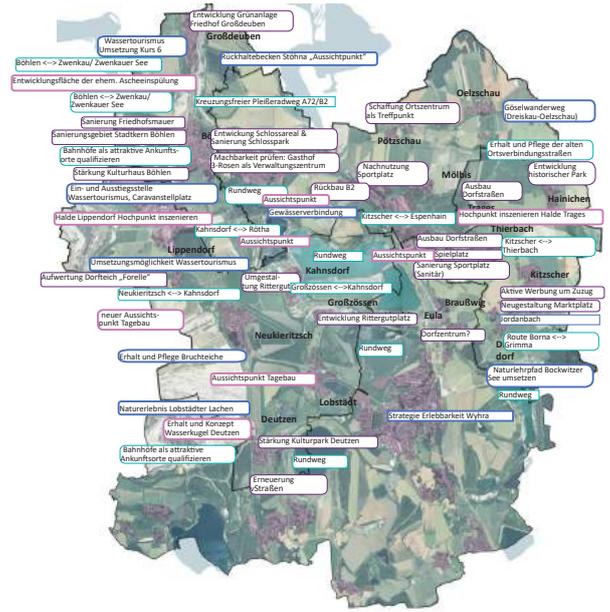
- DTK10 © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2017. Rasterdaten der Digitalen Topographischen Karte 1 : 10 000 (DTK10). Erlaubnisnummer 4254/2017
- Basis-DLM © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2017. Digitales Landschaftsmodell (Basis-DLM). Erlaubnisnummer 4254/2017
- SLUB Dresden / Deutsche Fotothek. Geologische Karte von Sachsen (Königreich), 1:25 000, Lithographie, 1886-1891. Sektion 42: Borna und Lobstädt, 1903. Sektion 43: Lausigk und Borna, 1902. Sektion 26: Liebertwolkwitz und Rötha, 1904. © SLUB / Deutsche Fotothek
- LMBV - Landinanspruchnahme. Maßstab: 1 : 10 000  
„Darstellung auf der Grundlage von Daten der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH“.  
Online verfügbar unter: <https://www.lmbv.de/index.php/geodaten.html> [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- LMBV - Grenzen der Abschlussbetriebspläne. Maßstab: 1 : 2 000  
„Darstellung auf der Grundlage von Daten der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH“.  
Online verfügbar unter: <https://www.lmbv.de/index.php/geodaten.html> [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- LMBV - Geotechnische Sperrbereiche. Maßstab: 1 : 2 000  
„Darstellung auf der Grundlage von Daten der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH“.  
Online verfügbar unter: <https://www.lmbv.de/index.php/geodaten.html> [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- LMBV - Beendigung Bergaufsicht. Maßstab: 1 : 2 000  
„Darstellung auf der Grundlage von Daten der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH“.  
Online verfügbar unter: <https://www.lmbv.de/index.php/geodaten.html>
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen  
Regionalplan 2008. M 1 : 100.000. Vorranggebiete, Vorbehaltsgebiete, Regionale Grünzüge  
Online verfügbar unter: <http://rpv-west Sachsen.de/raumbeobachtung/geoportal/> [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (06/2012): Raumstrukturelle Analyse zu freiwilligen Gemeindegemeinschaften. Online verfügbar unter: <http://rpv-west Sachsen.de/projekte/raumstrukturelle-analyse/> [zuletzt abgerufen am 05. 06.2017]
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen: Sanierungsplan Tagebau Witznitz. Online verfügbar unter: [http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/BK\\_Plan\\_Witznitz.pdf](http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/BK_Plan_Witznitz.pdf) [zuletzt abgerufen am 14. 09.2017]
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen: Sanierungsrahmenplan Tagebau Espenhain. Online verfügbar unter: [http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/BKP\\_Espenhain.pdf](http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/BKP_Espenhain.pdf) [zuletzt abgerufen am 14. 09.2017]
- RPV - Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen: Sanierungsrahmenplan Tagebau Borna-Ost/Bockwitz. Online verfügbar unter: [http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/BKP\\_Bockwitz.pdf](http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/BKP_Bockwitz.pdf) [zuletzt abgerufen am 14. 09.2017]

## Verbundprojekte Zwischenräume im Südraum Leipzig

| Projekt   | Beteiligte Kommunen/ Akteure  |
|---|---|
| <p>VERBUNDPROJEKT „GRÜNE SPANGE PLEISSEAUE“</p>   | <p>Stadt Rötha, Stadt Böhlen, Gemeinde Neukieritzsch</p>  |
| <p>Die Landschaft der Pleißeaaue, die vielen kulturellen, historischen und sportlichen Angebote werden in einen Verbund gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung der Flusslandschaft als durchgängiger und verbindender Grünraum</li> <li>• Anbindung der Zielorte und Schaffung neuer Orte (z.B. Aktionsfelder, Plätze, Aussichten, Bänke), Vernetzung und Ausbau des Wegesystems, Verknüpfung der Landschaft mit den Städten und Dörfern</li> <li>• Entwicklung des Wassertourismus</li> </ul>   |   |
| <p>VERBUNDPROJEKT „LEBENDIGE GÖSEL“</p>   | <p>Stadt Rötha, Stadt Böhlen, Gemeinde Belgershain, Gemeinde Otterwisch, Gemeinde Großpösna</p> |
| <p>Erlebarmachen der Gösel mit der wechsellvollen Geschichte, der Kulturlandschaft, der Bergbaufolgelandschaft und der Naturlandschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung der Wasserläufe und Niederungsbereiche</li> <li>• Weiterentwicklung des Göselwanderwegs von Otterwisch nach Rötha und Böhlen bis an die Bahn</li> <li>• Wasserplätze in den Orten</li> <li>• Sichtbarmachung der vielen ‚Gesichter‘ der Gösel</li> </ul>   |   |
| <p>VERBUNDPROJEKT „LANDSCHAFT MIT KULTUR“</p>   | <p>Stadt Rötha, Stadt Böhlen, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher</p>                       |
| <p>Aktive Entwicklung der Kultur- und Naturlandschaft als Alleinstellungsmerkmal, um die Qualität dieser alten Kulturlandschaft langfristig zu fördern und erlebbar zu machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der zusammenhängenden Kulturlandschaft mit historischen Dorflagen, Ortsverbindungen, Rittergütern und Parks, Niederungs- und Teichlandschaft</li> <li>• Entwicklung der charakteristischen Silhouetten der Städte und Dörfer, Gestaltung der Ortsränder</li> </ul>  |   |
| <p>VERBUNDPROJEKT „LAND MIT AUSSICHT, LAND MIT WEITSICHT“</p>   | <p>Stadt Rötha, Stadt Böhlen, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher, Flächeneigentümer</p>    |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Halde Trages (320 ha) und Halde Lippendorf (102 ha) als Landschaftsbauwerke inszenieren, Zuwegung qualifizieren, Hochpunkt als Zielort gestalten, die Halden zum Wahrzeichen der Region entwickeln</li> <li>• Sicht auf charakteristische Silhouetten der Städte und Dörfer sichern</li> <li>• Sicht auf Türme und Bauwerke, öffentliche Zugänglichkeit schaffen</li> <li>• Blickpunkte, Sichtbeziehungen entwickeln: an Hochpunkten und Geländekanten, entlang von Wegen, Sichtachsen freihalten von dichter Vegetation</li> <li>• Entwicklung von temporären Formaten der Inszenierung – Hochpunktwanderung, „Tag der offenen Türme“, Laserinstallation auf den Hochpunkten, Lichtspiele an den Gebäuden usw.</li> <li>• Erarbeitung eines ‚Sichtenkonzeptes‘, das die besonderen Hochpunkte identifiziert und deren Aktivierung und Inszenierung vorbereitet</li> </ul> |   |

|   |  |
|---|--|
| <p>VERBUNDPROJEKT „NATURERLEBNIS SÜDRAUM“</p>   | <p>Stadt Rötha, Stadt Böhlen, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, Stadt Borna</p> |
| <p>Entwicklung der Erlebbarkeit der besonderen Naturräume Stöhnaer Becken, Lobstädter Lachen und Bockwitzer See im Verbund.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Konzepten für die naturverträgliche Erlebbarkeit in Abstimmung mit dem Naturschutz</li> <li>• Entwicklung von unterschiedlichen Profilen des Naturerlebens, z.B. Naturerlebnis Stöhnaer Becken, Wildnislandschaft Lobstädter Lachen und Naturerlebnispfad Bockwitzer See</li> <li>• Entwicklung eines Besuchsprogramms für die drei Gebiete</li> <li>• Vermarktung der drei Gebiete im Verbund</li> </ul>  |  |
| <p>VERBUNDPROJEKT „MOBILITÄT SÜDRAUM“</p>   | <p>Stadt Böhlen, Stadt Rötha, Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Kitzscher und Nachbargemeinden</p>                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• multimodale barrierefreie, einladende Bahnhöfe ausbauen (Verknüpfung zu E-Mobilität und E-Infrastruktur, Park&amp;Ride, kurze Umstiegszeiten und -wege, sichere und überdachte Radstellplätze, Informationen und Leitsystem, attraktive nahtlose Anschlüsse an das Radwegenetz)</li> <li>• Ausbau des Netzes der E-Bike-Ladestationen</li> <li>• Radschnellroute Leipzig mit Anbindung an die Bahnhöfe und Verknüpfung mit den Ortschaften</li> <li>• Sicherung von Bahntrassen als Radwege bei Nutzungsaufgabe durch die Bahn</li> <li>• Entwicklung einer Mobilitätstrasse entlang der Erlebnisachse Bergbau-Technik-Park, Deponie Cröbern, Motorcross, Halde Trages</li> <li>• Imagewirksame Mobilitätsmaßnahmen fördern (z.B. Mitfahrbänke an verkehrlichen Knotenpunkten, Ticketsysteme, Mitnahme von Fahrrädern in Bussen, Rundtourangebote, touristische Produkte rund ums Fahrrad, usw.)</li> <li>• Voraussetzung: Erarbeitung eines interkommunal abgestimmten Mobilitätskonzeptes</li> </ul> |  |
| <p>ZUKUNFTSLANDSCHAFT 2060 VEREINIGTES SCHLEENHAIN</p>  | <p>Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Zwenkau, Stadt Pegau, Stadt Groitzsch</p>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2060 SCHON HEUTE DENKEN. Zukunftswerkstatt Vereinigtes Schleenhain 2060 (Zukünftige Landschaftsbilder, Hafenstandorte, Promenaden, Strände, Aussichtspunkte usw.)</li> <li>• Vernetzung und Erreichbarkeiten vordenken (Rundwege und Vernetzungen, Verknüpfung Kieritzsch &lt;--&gt; Pegau, Gewässerverbund)</li> </ul>  |  |

**Zuordnung bestehender kommunaler Projekte zu den Leitthemen Zwischenräume im Südraum Leipzig**



| Projekte/ Projektideen   | Beteiligte Kommunen/ Akteure |
|--|------------------------------|
| <b>STARKE KERNE</b>  |                              |
| Sanierungsgebiet Stadtkern Böhlen                                | Stadt Böhlen                 |
| Stärkung Kulturhaus Böhlen                                       | Stadt Böhlen                 |
| Sanierung Friedhofsmauer Böhlen                                  | Stadt Böhlen                 |
| Entwicklung Grünanlage Friedhof Großdeuben                       | Stadt Böhlen                 |
| Entwicklung Schlossareal & Sanierung Schlosspark Rötha           | Stadt Rötha                  |
| Machbarkeit prüfen: Gasthof 3-Rosen Rötha als Verwaltungszentrum | Stadt Rötha                  |
| Espenhain: Nachnutzung Sportplatz                                | Stadt Rötha                  |
| Rückbau B95 in Espenhain   | Stadt Rötha                  |
| Schaffung Ortszentrum als Treffpunkt (Bedarf) in Pötzschau       | Stadt Rötha                  |
| Entwicklung historischer Park in Hainichen                       | Stadt Kitzscher              |
| Ausbau der Dorfstraße in Trages und Thierbach                    | Stadt Kitzscher              |
| Thierbach: Umsetzung Spielplatz, Sanierung Sportplatz (Sanitär)  | Stadt Kitzscher              |
| Kitzscher: Neugestaltung Marktplatz, aktive Werbung um Zuzug     | Stadt Kitzscher              |
| Umgestaltung Rittergut in Kahnsdorf                              | Gemeinde Neukieritzsch       |
| Entwicklung Rittergutplatz in Großzössen                         | Gemeinde Neukieritzsch       |
| Stärkung Kulturpark Deutzen                                      | Gemeinde Neukieritzsch       |
| Aufwertung Dorfteich „Forelle“ in Kieritzsch                     | Gemeinde Neukieritzsch       |

| <b>SCHÖNE LANDSCHAFT - HISTORISCHE KULTURLANDSCHAFT</b>   |  |
|---|--|
| -   |  |
| <b>SCHÖNE LANDSCHAFT - WASSERLANDSCHAFTEN</b>   |  |
| Strategie Erlebbarkeit Wyhra  | Gemeinde Neukieritzsch, Stadt Borna                |
| Naturerlebnispfad Bockwitzer See  | Stadt Kitzscher, Stadt Borna                       |
| Erhalt und Pflege Bruchteiche Neukieritzsch   | Gemeinde Neukieritzsch                             |
| Ein- und Ausstiegsstelle Wassertourismus, Caravanstellplatz   | Stadt Böhlen                                       |
| „Aussichtspunkt“ Rückhaltebecken Stöhna   | Stadt Böhlen                                       |
| Umsetzung Wassertourismus   | Stadt Böhlen, Stadt, Rötha, Gemeinde Neukieritzsch |
| Göselwanderweg (Dreiskau-Oelzschau)   | Stadt Rötha, Gemeinde Großpösna                    |
| <b>SCHÖNE LANDSCHAFT - SANIERUNGS- UND BERGBAULANDSCHAFT</b>  |  |
| Aussichtspunkte Hainer See  | Gemeinde Neukieritzsch                             |
| Erhalt und Konzept Wasserkugel Deutzen  | Gemeinde Neukieritzsch                             |
| neuer Aussichtspunkt Tagebau Vereinigtes Schleenhain  | Gemeinde Neukieritzsch, MIBRAG                     |
| <b>WEGE-VERNETZUNG</b>  |  |
| Lückenschluss des Freizeitwegenetzes und Schließung der Seenrundwege, Umsetzung der Route Borna <--> Grimma | Stadt Kitzscher, Stadt Borna                       |
| Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Böhlen   | Stadt Böhlen                                       |
| Rückbau und Neugestaltung der B2 im Rahmen Neubau A72   | Stadt Böhlen                                       |
| kreuzungsfreier Pleißeradweg A72/B2   | Stadt Böhlen                                       |
| Ortsverbindung Böhlen <--> Zwenkau/ Zwenkauer See   | Stadt Böhlen, Stadt Zwenkau                        |
| Ortsverbindung Kitzscher <--> Espenhain   | Stadt Kitzscher, Stadt Rötha                       |
| Ortsverbindung Kitzscher <--> Thierbach   | Stadt Kitzscher                                    |
| Ortsverbindung Großzössen <--> Kahnsdorf  | Gemeinde Neukieritzsch                             |
| Ortsverbindung Neukieritzsch <--> Kahnsdorf   | Gemeinde Neukieritzsch                             |
| <b>BESONDERHEITEN HERAUSPUTZEN &amp; HIGHLIGHTS SETZEN</b>  |  |
| -   |  |